

KREIHA INFO



Magazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

August | September 2016



Wann? Jetzt!

Ab Seite 6:

Aufwachen, Aufbrechen und
den Ausblick genießen –
Baudezernent Dr. Gregor Bonin
im Gespräch mit dem
Mönchengladbacher Handwerk

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Sicher online zahlen ist einfach.



**Mit paydirekt: dem neuen
Service Ihres Sparkassen-
Girokontos. Ein Bezahlver-
fahren made in Germany.**

**Einfach im Online-Banking
registrieren. Infos unter:
www.sparkasse-mg.de.**



Wenn's um Geld geht

**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Editorial

Brexit: Welche Folgen befürchtet das Handwerk?

Am 23.06.2016 hat eine knappe Mehrheit der britischen Wähler entschieden, dass Großbritannien die Europäische Union verlassen wird. Wie geht es nun weiter und mit welchen Folgen hat das Handwerk zu rechnen?

Großbritannien ist einer der wichtigsten Exportpartner Deutschlands. Beide Staaten sind wirtschaftlich eng miteinander verbunden (ca. 2.500 deutsche Firmen haben Niederlassungen in Großbritannien, ca. 3.000 britische Firmen in Deutschland).

Die Handwerkskammer Düsseldorf hat sich in den vergangenen Jahren bemüht, Großbritannien als Markt für das Bauhaupt- und Baunebengewerbe interessant zu machen. Im Großraum London konnten Handwerksbetriebe im hochwertigen Innenausbaubereich ihre Leistungen anbieten. Durch den inhaltlich noch zu verhandelnden Brexit wird der freie Zugang zum Binnenmarkt verschlechtert, möglicherweise gänzlich versperrt. Deutsche Arbeitnehmer werden nur noch erschwert in Großbritannien tätig werden können; durch den Wegfall der Arbeitnehmerfreizügigkeit wird unter Umständen nur noch ein begrenzter Aufenthalt der Arbeitnehmer in Großbritannien möglich sein.

Der Wegfall der Arbeitnehmerfreizügigkeit kann auch dazu führen, dass es zu einer überhöhten „Bürokratisierung“ der auftragsdurchführenden Firmen, wie zum Beispiel das Anmelden der Dienstleistungen vor Ort, kommen kann. Auch könnten die Einführung von Zöllen und höhere Personalkosten deutsche Dienstleistungen für Großbritannien uninteressant machen.

Ferner dürfte derzeit auch ein psychologischer Moment nicht zu unterschätzen sein. Stand jetzt werden wohl kaum noch Handwerksunternehmen sich mit dem Gedanken beschäftigen, neu nach England zu gehen, um dort ihre Dienstleistungen anzubieten.

Grundsätzlich und im Detail sind die Konsequenzen eines Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU nur schwer absehbar, da es hierfür keine geschichtlichen Vorbilder gibt. Eine Vielzahl von Verträgen müssen neu verhandelt und die geschäftlichen Beziehungen auf eine komplett neue rechtliche Grundlage gestellt werden.

Auch und gerade im Sinne der wirtschaftlichen Interessen muss die Einigung Europas weiterhin das Ziel bleiben; eine Rückkehr zum national-



staatlichen „Klein-Klein“ muss verhindert werden, damit die europäischen Staaten auch weiterhin ihre Exportpartnerschaft leben können.

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr*

*Stefan Bresser
Geschäftsführer*

Impressum

Die KREIHA INFO ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal am 17. Oktober 2016. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50
E-Mail: info@kh-mg.de · www.kh-mg.de



Foto: Julia Vogel

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da

*Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,*

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 18 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied.

*Als neue Mitglieder
begrüßen wir herzlich*

in der Dachdecker-Innung Mönchengladbach

PREFA GmbH
Alu-Dächer und -Fassaden
Aluminiumstr. 2
98634 Wasungen

in der Elektro-Innung Mönchengladbach

KOMTEC Elektronik GmbH
Lehmkuhlenweg 2 a
41065 Mönchengladbach

Michael Gisbertz Elektroanlagen GmbH & Co. KG
Dohrer Str. 163
41238 Mönchengladbach

in der Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach

Michael Küppers
Dahlener Str. 141
41239 Mönchengladbach

	Kreishandwerksmeister Frank Mund Tel.: 02161 4915-0 E-Mail: info@kh-mg.de		Stellvertretender Kreishandwerksmeister Reinhard Esser Tel.: 02161 4915-0 E-Mail: info@kh-mg.de
	Geschäftsführung Allgemeine Rechtsberatung Stefan Bresser Tel.: 02161 4915-25 E-Mail: info@kh-mg.de		Stellvertretende Geschäftsführung Rechtsberatung und Schiedsstellen Claudia Berg Tel.: 02161 4915-26 E-Mail: berg@kh-mg.de
	Kassenleiter Rainer Irmen Tel.: 02161 4915-27 E-Mail: irmen@kh-mg.de		Kassen- und Rechnungswesen Dagmar Fegers Tel.: 02161 4915-21 E-Mail: fegers@kh-mg.de
	Handwerksrolle AU-Beauftragte Barbara Herzberg Tel.: 02161 4915-25 E-Mail: herzberg@kh-mg.de		Inkasso und Jubiläen Catrin Hammer Tel.: 02161 4915-55 E-Mail: hammer@kh-mg.de
	Lehrlingsrolle Organisation überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen Claudia Bihn Tel.: 02161 4915-42 E-Mail: bihn@kh-mg.de		Lehrlings- und Prüfungswesen Birgitt Schoenen Tel.: 02161 4915-41 E-Mail: schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt

Titelthema

Im Gespräch mit Mönchengladbachs Baudezernent Dr. Gregor Bonin über seine neue Stadtentwicklungsstrategie ab Seite 6

KREIHA Kosmos

Pro-Multi-Kids zu Besuch beim Handwerk	Seite 12
Perspektive für Flüchtlinge beim Jfw	Seite 14
Integrationserfolg bei Reiner Penders	Seite 16
Neuaustrichtung bei Long Le Thanh	Seite 17
Lossprechungsfeier der Tischler	Seite 18
Tischler-Wettbewerb „Die gute Form“	Seite 20
Lossprechungsfeier der Konditoren	Seite 22
Lossprechungsfeier der Fleischer-Innung	Seite 23
Maler-Innung spendet Graffiti-Schutz	Seite 24
Jazz-Frühschoppen bei der Volksbank	Seite 25
Sommerfest der Handwerkskammer	Seite 26
Ehrungen	Seite 27
Zum 50. Geburtstag von Stefan Bresser	Seite 29

Termine

Montag, 12. September 2016, 19:00 Uhr:
Innungsversammlung der Maler und Lackierer
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Dienstag, 11. Oktober 2016, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung der Konditoren
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Dienstag, 25. Oktober 2016, 17:00 Uhr:
Innungsversammlung der Bäcker
Haus Heiligenpesch, Heiligenpesch 106

Fest- und Feiertage Seite 30

KREIHA Kosmos

Betriebsjubiläum Autosalon am Park	Seite 35
Rückblick auf den Handwerker-Golfcup	Seite 36

Service

Millionenschaden durch Hagel in MG	Seite 38
Achtung bei der CE-Kennzeichnung	Seite 40
Schwammgefahr beim Bauen im Bestand	Seite 42
Neues Expresslager von Gottschall	Seite 44
Neu: Food & Beverage im Kreiha-Bistro	Seite 45
mags: Stadtreinigung wirbt mit Herz	Seite 46
IKK classic: Knigge-Seminare für Azubis	Seite 47
Steuertipp: GmbH-Haftungsrisiken	Seite 48
Handwerksspenden für Flüchtlingsdorf	Seite 50
Antennenfernsehen nun auch in HD	Seite 51
Das Kfz-Gewerbe NRW informiert	Seite 52
Finanzierung der Unternehmensnachfolge	Seite 54
VerA: Senioren helfen Junioren	Seite 56
Terminvorschauen	Seite 57

Bitte jetzt schon vormerken!

Samstag, 5. November 2016, 20:00 Uhr:

Nacht des Handwerks

Kunstwerk Wickrath



Wann? Jetzt!

Dr. Gregor Bonin ist seit über 20 Jahren Wahlbürger der Stadt und drängt schon mindestens seit Gründung des Vereins Masterplan 3.0 darauf, dass Mönchengladbach seine vielen Potenziale erkennt, nutzt und die Imagesituation zum Besseren kehrt. Trotzdem hat sich die Stadt weiter wie Aschenputtel gekleidet und hat auch weiter wie Dornröschen geschlafen, hingebungsvoll den großen Tag erwartend. So wird das nichts, befand Dr. Bonin, der seit Ende 2015 amtierender Technischer Beigeordnete für das Dezernat Planen, Bauen, Mobilität und Umwelt ist. Wer nicht aufsteht, kann auch keine Aussicht erwarten. Wer nichts tut, kriegt auch kein Schloss. Im Mai legte er ein Strategiepapier für die Stadtentwicklung vor, das am 16. Juni den Rat passierte. Wer an dessen Umsetzung alles mitwirken soll, welche Rolle er beispielsweise der Handwerkerschaft zugedacht hat und wie es nun tatsächlich zum „Aufbruch mit Ausblick“ kommen soll, darüber sprach er mit uns an einem Hochsommertag Ende Juli.

Wer Dr. Gregor Bonin schon einmal persönlich kennenlernen oder bei einem Vortrag erleben konnte, weiß um die mitreißende Kraft seiner Worte. Diese Dynamik wollten wir für die Mönchengladbacher Handwerkerschaft einfangen und baten ihn im Juli um ein Interview. Der Termin war am 21., einem sehr warmen Donnerstagnachmittag. Aus dem Fenster des Besprechungsraums eröffnete sich der Blick über den neugestalteten Rheydter Marktplatz in all seiner Gänze. Nicht allerdings in Pracht und Herrlichkeit. Denn populäre innerstädtische Aktivitäten wie der Wochenmarkt oder die Rheydter Grillmeisterschaft hinterlassen unweigerlich ihre Spuren. So entspann sich der erste Gedankenaustausch: über Sauberkeit und Schmutzdecken, über das Leben auf öffentlichen Plätzen, über das Leben selbst.

Dieser Auftakt erwies sich als kennzeichnend für das weitere Gespräch, zu dem sich Baudezernent Dr. Gregor Bonin, Bauassessorin Karoline Nolte von der Stabsstelle Wachsende Stadt, Geschäftsführer Stefan Bresser von der Kreishandwerkerschaft, Julia Kreuteler von der KREIHA INFO und nicht zuletzt Fotografin Julia Vogel für die Dokumentation in sprechenden Bildern zusammengefunden hatten. Auf dem Tisch lag ein wohldurchdachter Frage-Antwort-Katalog. Und so war eigentlich alles perfekt vorbereitet, um Sie, liebe Leserinnen und Leser, an dieser

Stelle das Gespräch in Interviewform nachverfolgen lassen zu können. Doch dann kam es schon nach den ersten Sätzen vollkommen anders als geplant.

Dr. Bonin versteht „seine“ Stadtentwicklung als ganzheitlichen Ansatz, bei dem jedes Interesse berechtigt, jeder Einzelne gefragt und auch jedes Engagement nötig ist, um den Veränderungsprozess überhaupt in Gang zu bringen. Daher ging bereits die erste Frage nicht an Dr. Bonin, sondern von ihm an Fotografin Julia Vogel, nämlich weshalb sie als gebürtige Giesenkirchenerin heute in Köln wohne. Ihren Beweggründen müsse sich eine Stadt stellen, anstatt nur zu beklagen, dass so viele junge, berufstätige und kaufkräftige Menschen wegziehen. Sein Appell: Hinhören, lernen und ab sofort besser machen.

So wurde aus dem geplanten Interview ein lockeres, abwechslungsreiches und vor allem echtes Gespräch von fünf Mönchengladbachern. Wir geben es Ihnen hier als eine Art Erlebnisbericht wieder, natürlich tüchtig gespickt mit Zitaten von Dr. Bonin. Die zehn Leitsätze zur Stadtentwicklung, die einschließlich des übergeordneten Ziels „mg+“ jetzt in Angriff genommen werden können und sollen, haben wir im Anschluss daran für Sie zusammengefasst.

ZUR PERSON

Mit breiter Mehrheit wählte der Rat Dr. Gregor Bonin per 9. November 2015 zum neuen Baudezernenten der Stadt. Am 2. April 1960 in Münster geboren, studierte Bonin von 1981 bis 1988 an der RWTH Aachen Architektur mit dem Schwerpunkt Städtebau. 1992 erfolgte seine Promotion über die städtebauliche Bedeutung einer Universität am Beispiel der Stadt Münster. Von 1993 bis 2003 arbeitete er im Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf, von 2004 bis 2006 dort als Referent des Oberbürgermeisters. 2006 und noch einmal 2014 wählte ihn der Düsseldorfer Stadtrat zum Beigeordneten der Landeshauptstadt für Planen, Bauen und Liegenschaften.

Zum Amtsantritt in Mönchengladbach kommentierte Dr. Hans Peter Schlegelmilch, CDU-Fraktionsvorsitzender: „Wir haben mit Herrn Dr. Bonin einen der wohl bundesweit anerkanntesten Stadtentwicklungsexperten gewinnen können. Was er in den vergangenen Jahren in Düsseldorf geleistet hat, ist schlicht faszinierend. Er wird als erstrangiger Fachmann und Multiplikator der Stadtentwicklung in Mönchengladbach einen gewaltigen Schub geben. Ich freue mich außerordentlich auf die Zusammenarbeit.“

individuelle Einrichtungen
für Büro, Objekt, Praxis
und Ihr Zuhause

handwerkliche
Produktion und
marktgerechte
Preise

zum Beispiel
Empfangs-
bereiche



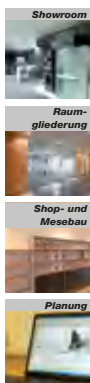
viele weitere
Bildbeispiele
finden Sie hier



Showroom & Planung
in der
ideenwerkstatt
nordpark

Konrad-Zuse-Ring 4
41179 Mönchengladbach

Kontakt
Fon 02161/90721-90
Fax 02161/90721-23
info@classen-design.de



Endlich ein Ziel: mg+ Wachsende Stadt

Mönchengladbach hat viele Probleme. Und die standen der „Herzogin vom Niederrhein“ bisher auch fast ebenso deutlich ins Gesicht geschrieben wie einst Margarete von Tirol. „Die Maultasch“, wie jene wegen ihrer mangelnden Attraktivität gerufen wurde, war aber klug, hatte ein klares Ziel vor Augen und nahm es mutig in Angriff. Nicht mehr, aber auch nicht weniger erwartet Dr. Gregor Bonin heute, jetzt von Mönchengladbach. Gut zehn Jahre liege die Stadt in der Entwicklung zurück, schätzt er. Also Zeit, dass sich was dreht.

„Für Planungen in weiter Zukunft bin ich der falsche Mann. Ich will die Veränderung erleben. In spätestens fünf Jahren muss sie spürbar sein. Als ich mich nach dem Zeitfenster für die City Ost erkundigt habe, sagte man mir: ‚In 20 Jahren ist sie fertig.‘ 20 Jahre! Das ist schon marketingtechnisch ein Flop sondergleichen.“

Seit seinem Amtsantritt in Mönchengladbach ist Dr. Bonin auf Roadshow mit seinen Ideen. Er spricht mit Bürgern und Vereinen, Politikern und Kreativen, Lernenden und Lehrenden, Verwaltern, Produzenten und Dienstleistern. Sein Antrieb: aufwecken und in Gang setzen, Bewusstsein schaffen, dass die Entwicklung einer Stadt nur dann gelingt, wenn alle mitmachen.

„Nicht nur zu meckern, sondern selbst etwas für diese Stadt zu tun, in der ich wohne, war ausschlaggebend dafür, dass ich mich schon für die Gründung des Vereins Masterplan 3.0 engagiert habe. Die Auseinandersetzung mit dem ‚wo will ich hin, in welcher Zeit, mit welchen Mitteln‘, das kann sehr emotional sein, einen richtig voranbringen. Und nicht nur einen selbst, sondern auch viele Menschen um einen herum.“

Nach dem Anschub gilt es dann, die vielen daraus resultierenden Aufbrüche

„Ich will die
Veränderung
erleben.
In spätestens
fünf Jahren
muss sie
spürbar sein.“

und Bewegungen in einen Prozess einzubinden, der zügig voranschreitet, kontinuierlich läuft und auch einer Prüfung aus ökonomischer Sicht standhält. Dr. Bonin verwendet hier bewusst Wirtschaftsvokabular: Die Stadt ist ein „Konzern“ und die Stadtentwicklung ein „Produkt“ dieses Konzerns, das sich „auf dem Markt behaupten“ muss. Der Konzern umfasst alles – Stadt, städtische Töchter und Beteiligungen, Institutionen wie IHK, Handwerkskammer, Zusammenschlüsse der Einzelhändler oder die Hochschule, ebenso wie alle gesellschaftsrelevanten Gruppen.

„Der Konzern Stadt steht im gleichen Wettbewerb wie ein Unternehmen der freien Wirtschaft. Der Kampf um Kapital und Köpfe ist schon längst im Gang. Jedes Handwerksunternehmen muss sich Gedanken über seine Mitarbeiter machen, a) wie ich sie halte und b) wo ich Nachwuchs herbekomme. Wie kriege ich überhaupt jemanden hierhin – in eine Stadt, die mit überwiegend negativem Image beziehungsweise wenig Zukunftsperspektive unterwegs ist?“

IMAGESKIZZE HEUTE

Im Jahr 2014 befragte das NIRS Institut Personen, die aus Mönchengladbach wegziehen, zu ihren Gründen. Diese gaben als subjektiv wahrgenommene Schwächen insbesondere den Zustand der Straßen- und Verkehrsinfrastruktur, das unattraktive Stadtbild und mangelnde Sauberkeit sowie das fehlende Sicherheitsgefühl, die Schwächen im Sozialgefüge und die unattraktive Innenstadt an. Neben dieser negativen Einschätzung wurden Mönchengladbach aber auch eine Reihe von positiven Aspekten zugeschrieben. Demnach liegen die Stärken der Stadt bei ihren Grünanlagen und dem landschaftlichen Umfeld, in der zentralen Lage bei guter Verkehrsanbindung und bei preisgünstigem Wohnraum.*

*Quelle: Beratungsvorlage Nr. 1661/IX der Stadt vom 24.05.2016

Diese ökonomische Betrachtung lässt erahnen, dass es ein großes Ziel sein muss, in dem sich viele Einzelinteressen wiederfinden können. Dr. Bonin hat es „mg+ Wachsende Stadt“ genannt.

„Nur quantitativ wachsen zu wollen und das Ziel mit 1.000 Einwohnern mehr pro Jahr als erreicht anzusehen, halte ich allerdings für unpassend und auch für gefährlich. Es geht um eine Qualitätsfrage, eine Imagefrage, also Wachstum in Qualität. Über die Qualitäten dann Nachfrage zu generieren, das ist es. Das gelingt am ehesten dann, wenn es vollkommen authentisch ist und von allen Akteuren auch gelebt wird. Die Message nach draußen muss sein: ‚In dieser Stadt bewegt sich was‘. In den unterschiedlichsten Wahrnehmungen und spürbar an den verschiedensten Stellen.“

Im Strategiepapier zum großen Ziel geht es folglich um deutlich mehr als Flächenplanung und Bauprojekte. Die bevorstehenden Aufgaben der „Gesamtstadt Mönchengladbach“ sind in vier Themenbereiche gegliedert, die

den Formulierungen des Deutschen Städtetags folgen:

1. Stärkung des Lebensraums, der Attraktivität der Wohn- und Lebensverhältnisse, Stärkung der sozialen Strukturen
2. Verbesserte Umweltbedingungen durch Bearbeitung der Themen Freiraum, Klima und Mobilität
3. Stärkung des Wirtschaftsstandorts durch Ausbau der Wirtschaftsstruktur und ein attraktives Arbeitsplatzangebot
4. Stärkung der weichen Standortfaktoren Kultur, Sport, Wissenschaft, Bildung und Infrastruktur

Die Projekte, die – ab sofort – in diesen Themenbereichen angestoßen werden sollen, sind ebenso vielschichtig wie das Engagement, das die Handwerkschaft Mönchengladbach zur Entwicklung ihrer Stadt beitragen kann. Durch das neue Berufsbildungszentrum, das als interessanter Bau an repräsentativer Adresse sein Umfeld bereits aufgewertet hat und mit seinen modernen Ausbildungswerkstätten Zukunftsfähigkeit beweist, ist das Handwerk schon in der richtigen Richtung unterwegs.

Foto: Julia Vogel

Welche Handlungsfelder gibt es außerdem?

„Gerade der dritte Themenbereich, die Stärkung des Wirtschaftsstandorts, ist etwas, das sich vielleicht noch stärker in den Fokus nehmen ließe. Sie haben bei der Lossprechungsfeier der Tischler-Innung schon gesagt: ‚Bitte bleibt hier!‘

(Anmerkung der Redaktion:

Stefan Bresser am 5. Juli, vgl. Seite 19)

Da könnte man sich noch stärker vernetzen und den jungen Leuten anbieten, sich unter den von der Stadt vorgegebenen Imagewandel, also das Label ‚mg+ Wachsende Stadt‘ zu stellen. Das schafft positive Schwingungen. Wir merken es schon an der Hochschule, bei Start-Ups und auch bei Investoren.

Was den Flächennutzungsplan betrifft, muss natürlich Raum geschaffen werden, wo Bedarf an großen Gebieten besteht. Aber auch die Lebendigkeit einer Stadt, die Quartiersentwicklung ist ein Thema, das klassische Wohnen und Arbeiten an einem Ort. Dieses Miteinander in



Foto: Julia Vogel

den Vierteln, von Bürgern und der ‚Wirtschaftsmacht von nebenan‘, das kann man, glaube ich, noch stärken. Da müssen wir von Stadtplanungsseite mehr Angebote machen und auch noch viel intensiver geeignete Flächen identifizieren.“

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei Dr. Gregor Bonin für die gewidmete Zeit und die ganz selbstverständlich gewährte Offenheit des Gesprächs. Hier im Anschluss finden Sie die Kernaussagen zum neuen Label „mg+ Wachsende Stadt“ in einer kompakten Zusammenfassung.

10 Leitsätze für die Zukunft

Im Strategiepapier zur Stadtentwicklung, das Mitte Juni vom Rat verabschiedet wurde, sind die Inhalte und die Gründe für ihre Umsetzung in zehn Leitsätzen formuliert. Die Vorlage Nr. 1661/IX ist öffentlich und kann in vollem Umfang bei der Stadt eingesehen werden. Hier ein Auszug:

1 Wenn nicht jetzt, wann dann?

Bildhaft ausgedrückt, ist das Zeitfenster für die wachsende Stadt genau jetzt vor allem aufgrund der aktuellen Zinsmarktlage, welche Investitionen erleichtert bzw. begünstigt, offen. Die immens steigenden Kosten für Investitionen in Düsseldorf, speziell im Wohnsektor, führen im Umfeld zu Überschwappeffekten. Mönchengladbach kann deshalb durch gute Projekte, neue Qualitäten und angemessene Preise jetzt punkten, Menschen in die Stadt holen und diese dauerhaft an ihre neue Heimat binden.

2 Klares Unternehmensziel wachsende Stadt

Neu ist, dass mit der wachsenden Stadt ein klares Ziel für den Konzern Stadt vorgegeben wird. Die mit der wachsenden Stadt verbundenen Ziele stellen den gedanklichen Handlungskorridor dar. Die zielorientierte Entwicklung der Gesamtstadt (inhaltlich, methodisch, strukturell) wird vorgenommen, so dass Mönchengladbach zu einer generationengerechten Stadt entwickelt wird. Schwerpunkte der Entwicklung werden in Gladbach, Rheydt und den Stadtteilen gesehen.

3 Konzern Stadt / Handeln aller schafft Wachstum

Alle Stadtbewohner/-innen und die politisch Verantwortlichen sind ebenso gefragt wie die Stadtverwaltung und die städtischen Töchter, die Ziele der wachsenden Stadt zur Umsetzung zu bringen. Gemäß dem Konzerngedanken Stadt handeln alle einschlägigen Player, wie städtische und private Einrichtungen, gemeinsam gemäß den Zielen. Alle Initiativen, Verbände, Einrichtungen, lokalen Akteure werden dabei einbezogen.

4 Voraussetzung für Quantität ist Qualität

Qualitatives Wachstum zieht quantitatives, messbares Wachstum nach sich. Qualität ist die Voraussetzung für Einwohnerzuwachs und zusätzliche Investitionen. Über Qualität als „Benchmark“ können Mengengerüste für ein quantitatives Wachstum definiert werden.

5 Standortvorteile durch Kundenorientierung und Verlässlichkeit

Der Stadt entstehen Standortvorteile, wenn alle kommunalen Akteure kundenorientiert, verbindlich und verlässlich handeln. Bürgerinnen und Bürger werden deutlich als die Adressaten der Planung betrachtet. Investoren werden als Unterstützer und Motoren angesehen, da sie letztlich das gewünschte Wachstum umsetzen.

6 Regionale Kooperation

Der Ausbau regionaler Verflechtungen und die Verbesserung der Außendarstellung werden vorangetrieben (Metropolregion). Besonders ausländische Investoren interessieren sich für großräumige Standorte anstelle

von einzelnen Städten. Zudem sollen beispielsweise durch zusätzliche regionale Grünnetzungen die weichen Standortfaktoren gestärkt und die Umweltbedingungen verbessert werden.

7 Stadtentwicklung als Produkt

Weiter ist mit der Wachstumsstrategie verbunden, dass Stadtplanung und Stadtentwicklung neu definiert werden. Anders als bisher werden sie als Produkte des Konzerns Stadt betrachtet. Der Kampf um Köpfe und Kapital im Wettbewerb mit anderen Städten und Regionen soll jetzt intensiviert werden. Damit das gelingt, muss sich das Image der Stadt dringend durch eine gelungene Stadtentwicklung und Stadtplanung wandeln.

8 Kopplung Stadtentwicklung und Stadtmarketing

Stadtentwicklung und Stadtmarketing werden zukünftig nicht losgelöst voneinander betrachtet. Die Stadtentwicklung ist untrennbar mit dem Prozess der Bildung der Marke Mönchengladbach, das heißt mit dem Stadtbranding und der Umsetzung der wachsenden Stadt, verquickt.

9 Strategie ohne Ende

Die jetzt begonnene Strategie wird sich in einem dynamischen Prozess fortsetzen, der von umsetzungsorientiertem Denken und Handeln geprägt ist. Es wurden bereits etliche Projekte und Maßnahmen des Konzerns Stadt ermittelt, die Wachstumschancen aufweisen. Diese chancenreichen Projekte sollen in den laufenden Prozess eingebracht werden. Kreativität, Motivation, Wirtschaftlichkeit und Effizienz stehen bei den Projekten im Vordergrund.

10 Umsetzungsorientiert und effizient

Wachstum kann nur dann schnell und effizient umgesetzt werden, wenn die Dauer der Verwaltungsverfahren zur Baurechtsschaffung möglichst verkürzt wird. Baugenehmigungen sollen beispielsweise schneller erteilt werden und Bauleitverfahren sollen neu priorisiert werden. Dies kommt den an der Projektrealisierung in Mönchengladbach interessierten Investoren entgegen.

DER FIAT SCUDO KASTENWAGEN Jetzt bis zu € 11.950,-* brutto Preisvorteil sichern.

		
DER FIAT SCUDO Kastenwagen 10 L1H1 90 MultiJet >Kurzzulassung<	DER FIAT SCUDO Kastenwagen 12 L2H1 90 MultiJet >Kurzzulassung<	DER FIAT SCUDO Kastenwagen 12 L2H1 130 MultiJet >Kurzzulassung<
JETZT FÜR 14.990,- € netto / 17.838,10 € brutto	JETZT FÜR 15.990,- € netto / 19.028,10 € brutto	JETZT FÜR 16.990,- € netto / 20.218,10 € brutto

*Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Gewerbekundenangebot! Nur solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOZENTRUM P&A

Monschauer Str. 34
41068 Mönchengladbach
Stephan Moll 0172/ 54 62 967
www.autozentren-pa.de

DAS IST HARTMANN
NUTZFAHRZEUGE DER HUG

Handels- und Dienstleistungs-
Gesellschaft mbH
Benzstraße 23 • 41515 Grevenbroich
Daniel Hettchen 0 21 81 / 65 86-34
www.dasisthartmann.de





Fotos: Isabella Raupold

Früh übt sich, wer ein Meister werden will...

Am 6. Juni besuchten 12 Kinder des Pro-Multi-Kindergartens vom Metzenweg in Begleitung ihrer Erzieherinnen die Lehrwerkstätten im Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft. Die Fünf- und Sechsjährigen erlebten dort spielerisch handwerkliche Berufe und durften auch selbst Hand anlegen. Die Kreishandwerkerschaft unterstützt mit solchen Aktionen das kindliche Interesse an manuellen Tätigkeiten und begrüßte die Initiative von Pro-Multi-Gebietsleiterin Heike Coentges zur Förderung neuer Erfahrungen der Kinder.

In den letzten Monaten vor der Einschulung stehen beim Pro-Multi-Kindergarten viele Ausflüge auf dem Programm. Wie Heike Coentges erklärte, dürfen die Kinder Wünsche äußern. Und sie wollten gern Berufe kennenlernen. Als Kreishandwerksmeister Frank Mund davon hörte, lud er die Gruppe spontan zu einem Erlebnisvormittag ins Berufsbildungszentrum ein.

Da Kennenlernen nicht nur aus Zugucken besteht und die Kinder richtig für das Handwerk begeistert werden sollten, hatten sich die Ausbilder ein Mitmachprogramm ausgedacht. Los ging es in der Tischler-Werkstatt. Dort erlebte die Gruppe bei Schreinermeister Jürgen Zimmermanns, wie die große CAD-Maschine aus Holzbrettern Lkw-Formen ausschneidet. Damit auch ja kein Splitter in den Finger kommt, wurden die Kanten mit Sandpapier noch schön glatt geschmirgelt.

Ein jedes mit seinem Holzstück in der Hand, zog die junge Praktikantenschar im Anschluss zu den Malern und Lackierern. Ausbildungsmeister Ralf Gappel hatte mit seinen Azubis Folien für die Spielzeug-Lkws vorbereitet. Beim Aufkleben halfen die Großen natürlich.

Dann stieg die Spannung noch einmal, denn als nächstes sollte es zu einem echten Lkw gehen. Vor dem riesigen roten Actros in der Kfz-Werkstatt von Ausbildungsmeister Ludger Feldhans-Becker standen alle Münder offen. Selbstverständlich durften die Fahrerkabine erkundet und auch das Lenkrad einmal angefasst werden. Gas geben war allerdings auf der Zugmaschine verboten. Das holten die kleinen Besucher dann schnell noch an einem der Übungsmotoren nach, bevor ein aufregender, schöner Vormittag beim Handwerk zu Ende ging.





MÖNCHENGLADBACH
Wirtschaft · Immobilien · Netzwerke



**TATKRAFT
FÜR'S HANDWERK.**

Herausforderungen annehmen, mit anpacken und im richtigen Moment den Nagel einschlagen. Sie beherrschen Ihr Handwerk, wir fördern Sie bei allem anderen – von Anfang an! Ob Expansion oder Neugründung: Wir unterstützen Sie bei der Suche nach der passenden Immobilie und interessanten Fördermitteln.

WFMG - Wir fördern Ihr Handwerk.

Tel.: 0 21 61 - 8 23 79-9 | Mail: info@wfm.de | www.wfm.de



HABEN SIE SCHON DARÜBER NACHGEDACHT...

- von einem festen Ansprechpartner für Ihre steuerlichen Angelegenheiten zu profitieren?
- mit verständlichen, maßgeschneiderten betriebswirtschaftlichen Auswertungen zu arbeiten?

Ihre Steuerberater mit über 40-jähriger Berufserfahrung und zahlreichen Handwerksbetrieben in der Mandantschaft.

FS THELEN & THELEN
STEUERBERATUNG

<p>Franz-Josef Thelen Dipl.-Betriebswirt Steuerberater</p>	<p>Sebastian Thelen, LL.M. Dipl.-Kaufmann Steuerberater</p>	<p>Betrather Straße 75 41061 Mönchengladbach Telefon: (02161) 894523 Telefax: (02161) 894525</p>
---	--	--

info@thelen-steuerberater.de
www.thelen-steuerberater-mg.de



Fotos: Julia Vogel

Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk

Beim Jugendförderungswerk wurde im Mai ein handwerksspezifisches Programm zur Qualifizierung junger Flüchtlinge gestartet. Die 48 Teilnehmer sollen für eine Ausbildung im Handwerk motiviert und stufenweise praxisnah an sie herangeführt werden.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat aus den bisherigen Integrationserfahrungen die Bilanz gezogen, dass junge Flüchtlinge eine gezielte Vorbereitung auf eine Ausbildung in Deutschland benötigen. Deshalb hat es gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks die Qualifizierungsinitiative „Wege in die Ausbildung für Flüchtlinge“ gestartet. „Die Integration von Flüchtlingen kann gelingen, wenn wir sie dabei unterstützen, rasch einen Ausbildungsplatz und Beruf zu bekommen. Sie sollen durch eine vertiefte Berufsorientierung ganz praktisch erfahren, wie eine Ausbildung im Handwerk funktioniert. Wenn die Flüchtlinge im Betrieb sind und sehen, wie Fachkräfte arbeiten und welchen Lebensstandard sie haben, dann ist das lehrreich und zugleich motivierend. Eine abgeschlossene Berufsausbildung kann für junge Flüchtlinge die Eintrittskarte in ein selbstbestimmtes Leben sein“, erläuterte

te Bundesbildungsministerin Johanna Wanka die Zielsetzung.

Im Rahmen des Förderprogramms lernen die jungen Flüchtlinge bis zu drei Ausbildungsberufe und das betriebliche Miteinander in den Bildungszentren sowie den Betrieben des Handwerks intensiv kennen. Darüber können sie Kontakte zu einem potenziellen Ausbildungsbetrieb knüpfen. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat dafür Praktikumsplätze zugesagt und im Anschluss an die Qualifizierung für geeignete und interessierte Absolventen qualifizierte Ausbildungsangebote in Aussicht gestellt. Das Programm ist zunächst auf 24 Monate angelegt. Ziel ist die Integration von bis zu 10.000 Flüchtlingen in eine Handwerks-Ausbildung. Für die Qualifizierungsinitiative „Wege in die Ausbildung für Flüchtlinge“ stellt das BMBF in 2016 20 Millionen Euro zur Verfügung.

Das Förderprogramm ist dreistufig angelegt. Die erste Stufe ist ein Integrationskurs des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Hier erwerben die jungen Flüchtlinge Sprachkenntnisse und lernen die grundlegenden Werte unserer Gesellschaft sowie unserer Rechtsordnung, Geschichte und Kultur kennen. Die zweite Stufe ist die Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit (BA) „Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk – PerJuF-H“. Hier sammeln sie sechs Monate lang erste Erfahrungen in Berufsfeldern des Handwerks und erhalten einen umfassenden Einblick in das deutsche Ausbildungs- und Beschäftigungssystem. In dieser Phase befinden sich aktuell 36 Teilnehmer beim Jugendförderungswerk (Jfw), dem Bildungsträger der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach. Sie sind in zwei Gruppen im Mai und im Juli dieses Jahres in die Qualifizierung gestartet. Um ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen, erhalten sie beim Jfw regelmäßigen Deutschunterricht (im Bild:



Ekaterina Anwari). Parallel werden sie von Sozialpädagogen (im Bild: Katja Schoch) begleitet und von Ausbildungsmeistern (im Bild: Ufuk Süner) in ersten Schritten an die praktischen Seiten der verschiedenen Handwerksberufe herangeführt.

Nach sechs Monaten, also für die erste Gruppe ab November, nehmen die jungen Flüchtlinge an Stufe 3 der Quali-

fizierung, dem BMBF-Programm „Berufsorientierung für Flüchtlinge – BOF“ teil. Hier werden sie vier Monate lang gezielt auf bis zu drei Ausbildungsberufe ihrer Wahl im Handwerk vorbereitet. Zunächst testen die jungen Flüchtlinge in den überbetrieblichen Lehrwerkstätten, ob die ausgewählten Ausbildungsberufe tatsächlich ihrer persönlichen Eignung und Neigung entsprechen. Im Anschluss daran erproben sie sich in

ihrem Wunschberuf im Betrieb. Während der gesamten Dauer wird ihnen weiterhin Fachsprache vermittelt und jeder profitiert von der intensiven, individuellen Begleitung durch das Jugendförderungswerk. Im Anschluss sollen alle Teilnehmer, die die Voraussetzungen erfüllen, in ein Ausbildungsverhältnis übernommen werden.

„Junge Flüchtlinge mit sicherer Bleibeperspektive bekommen im Handwerk eine Chance auf Integration in den Arbeitsmarkt“, so ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer. In diesem Zusammenhang bekräftigte der Handwerkspräsident noch einmal die Forderung nach Schaffung eines rechtssicheren Aufenthalts für Flüchtlinge in Ausbildung, wie es das geplante Integrationsgesetz für Flüchtlinge vorsieht, auf das sich die Koalitionspartner Mitte April geeinigt haben. Damit werde, so Wollseifer, die ohnehin vorhandene Bereitschaft der Betriebe des Handwerks, Flüchtlinge zu qualifizieren und auszubilden, weiter gestärkt.

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach

jobcenter
Mönchengladbach

Steigern Sie Ihre Chancen durch eine Weiterbildung in Ihrem Wunschberuf beim Jfw Mönchengladbach - Partner des Handwerks -

Unser Angebot:

- **Fachkraft für Metalltechnik** (Umschulung, 16 Monate)
- **Friseur/-in** (Umschulung, 24 Monate)
- **Metallbauer/-in Konstruktionstechnik** (Umschulung, 28 Monate)
- **Neu! CNC-Kurse Drehen und Fräsen**
- **Neu! CNC-Kurse Holztechnik**

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.arbeitsagentur.de | KURSNET
www.arge-mg.de | BILDUNGSPORTAL

Förderung durch Bildungsgutschein!

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Jfw Mönchengladbach e.V.
-Bildungsträger des Mönchengladbacher Handwerks-

Bernd Lange
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-10, lange@jfw-mg.de

„Ich brauche gute Mitarbeiter“

Rajwan Jaafar möchte eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker machen. Für seinen Chef Reiner Penders wäre der junge Syrer ein echter Gewinn – und neben Milan Dahoud aus dem Irak bereits der zweite Flüchtling, den er erfolgreich in einen Handwerksberuf integrieren könnte.



Die Eigeninitiative überraschte Reiner Penders: Rajwan Jaafar wurde nicht vermittelt, sondern schrieb dem Geschäftsführer des Kfz-Betriebs im Frühjahr selbst eine E-Mail, um nach einem Praktikumsplatz zu fragen. Dieser mutige Schritt öffnete dem jungen Syrer, der vor dem IS-Terror aus Aleppo fliehen musste, das Werkstatttor, wo er kurz darauf zeigen konnte,

welche Handgriffe er schon beherrscht. Rajwan hatte in seinem Heimatland bereits eine Ausbildung absolviert, die aber nicht an das deutsche Qualifikationsniveau heranreicht und deshalb hier auch nur in Teilen anerkannt wird. „Er hat sich von Anfang an geschickt angestellt, ist fleißig und freundlich, extrem hilfsbereit – kurz: ein Super-Typ“, schwärmt Reiner Penders.

Milan Dahoud (auf dem Foto in der Mitte) ist bereits im dritten Lehrjahr. Der junge Iraker kam vor vier Jahren nach Deutschland und hat seinen Chef ebenfalls mit Eigeninitiative überzeugt: Die beiden lernten sich beim Azubi-Speed-Dating kennen. Heute ist Milan ein Vorzeige-Azubi mit prima Noten, sehr guter praktischer Leistung und den besten Aussichten auf eine Übernahme nach dem Gesellenabschluss. „Er und Rajwan sind hochmotiviert und wollen sich integrieren“, sagt Reiner Penders. „Das ist eine Chance, die ich nutzen will, denn ich brauche gute Mitarbeiter.“

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob Rajwans Antrag auf einen Ausbildungsplatz bewilligt wird.



Foto: Julia Vogel

Wieder „volle Kraft voraus“!

Long Le Thanh musste in seinem Leben schon viele Hürden nehmen. Vor der letzten, dem Wiederaufbau seines Betriebs nach einem Großbrand, hätte er fast kapituliert. Aber nun ist er zurück, mit einer neuen Halle in Dülken und einem neuen Schwerpunkt im Sondermaschinenbau.

Die Kindheit von Long Le Thanh war von Gewalt und Terror geprägt. Wie insgesamt 1,6 Millionen Vietnamesen versuchte er sich auf dem Seeweg in Sicherheit zu bringen. Im September 1982 landete er in Hamburg. Eine akute Malaria-Erkrankung bewahrte ihn vor dem Auffanglager; er wurde stattdessen für sechs Wochen ins Tropeninstitut verbracht. Dadurch verloren sich die Kontakte zu seinen Gefährten, die mit ihm auf der Flucht waren. Gesundheitlich wiederhergestellt, aber nun auch ganz auf sich allein gestellt, wurde er dann nach Mönchengladbach geschickt. Abgesehen von der bitteren Winterkälte, an die er sich bis heute erinnert, traf er es aus seiner Sicht gut an. Da gab es die vorherige Generation an Landsleuten mit hilfreichen Tipps und aufgeschlossene Nachbarsjugend, mit der man Fußball spielen konnte. Sein vietnamesischer Schulabschluss galt allerdings nur wenig, weshalb Long Le Thanh erst einmal die Klassen-

bank drückte. Dort lernte er seine heutige Frau Gabriele kennen – und mit ihr deren vier Brüder, die viel zu seiner Verbundenheit mit der neuen Heimat inklusive Brauchtumspflege und Dialektfärbung beigetragen haben. Als Beruf hat Long Le Thanh gewählt, was 80 Prozent aller Vietnamesen zu dieser Zeit in Mönchengladbach taten: er ist Metaller geworden. Nach dem Abitur und der Ausbildung zum Schlosser legte er die Meisterprüfung ab und sattelte im Anschluss noch den Techniker auf. Im Betrieb seines Arbeitgebers machte er sich unentbehrlich. Als er auf dem Posten des Betriebsleiters nicht mehr weiter befördert werden konnte, ging sein Chef in den Ruhestand und setzte ihn als Nachfolger ein. Long Le Thanh übernahm die Mitarbeiter, regelte mit seiner Frau die Aufgabenverteilung in der Geschäftsleitung, modernisierte den Betrieb und richtete ihn Zug um Zug auf Sondermaschinenbau aus – bis zu einem vernichtenden

Schlag im September 2014. Ausgelöst von einem technischen Defekt brannten zwei Drittel des Unternehmens ab. Long und Gabriele Le Thanh standen vor einem Trümmerhaufen. Es folgten die schwierigsten 18 Monate ihres Lebens, nicht nur in finanzieller, sondern auch in moralischer Hinsicht. Sie waren zwar gut versichert, aber der Schadenersatz ließ lange auf sich warten und jedes Recht musste erkämpft werden. Doch sie haben sich nicht unterkriegen lassen, Anfang dieses Jahres eine Halle in Dülken übernommen, umgebaut und den Betrieb wieder aufgenommen. Während der Zwangspause ergab sich der Kontakt zu einem Erfinder, mit dem Long Le Thanh, der bereits Erfahrung mit Wasserstrahlschneiden hatte, nun die größte und neueste Anlage für dieses Verfahren entwickelt und gebaut hat. Aber das ist eine andere Geschichte und soll in einer späteren KREIHA INFO erzählt werden.

SVZ Mönchengladbach

Sachverständigen Zentrale MG

Unfallschaden-Gutachten an PKW, Motorrad, Sonder-, Nutzfahrzeugen und Caravan

Unser Unternehmen ist ein versicherungs- und werkstatt-unabhängiges Sachverständigenbüro, das sich auf Haftpflichtschadengutachten und Fahrzeugbewertungen spezialisiert hat.

Unsere Leistungen:

- Allg. Haftpflichtschäden
- Fahrzeugbewertungen
- Wertgutachten für Jung- und Oldtimer
- technische Gutachten: Motoren- und Lackgutachten
- Kostenvoranschläge

SVZ Mönchengladbach · Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

Tel.: 02166 / 913 999 0 · Fax: 02166 / 913 999 1

info@svz-moenchengladbach.de · www.svz-moenchengladbach.de



Fotos: Detlef Ilgner



Jung-Tischler zeigen ihre Gesellenstücke

Die Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt freut sich über 21 neue erfolgreiche Ausbildungsabsolventen. Sie wurden am 5. Juli in der Hauptgeschäftsstelle der Stadtparkasse vor der Kulisse ihrer praktischen Gesellenstücke gefeiert.

Alljährlich verwandeln die Gesellenstücke der Mönchengladbacher Tischler die Hauptgeschäftsstelle der Stadtparkasse am Bismarckplatz für ein paar Tage in einen Show-Room für zeitgenössisches Möbel-Design. In der ersten Juli-Hälfte wurden dort die Arbeiten der Abschlussklasse 2016 gezeigt. Eine Vielzahl der Auszubildenden hatte das Thema Sideboard gewählt, das ebenso wie der Tisch zu den Klassikern unter den Werkstücken gehört.

Vor dieser bunten Kulisse fand am Abend des 5. Juli die Lossprechungsfeier der Junggesellen statt. Für den Gastgeber, die Stadtparkasse Mönchengladbach, gratulierte Vorstand Antonius Bergmann den Absolventen zur bestandenen

Prüfung. Er betonte: „Durch Ihre Ausbildung haben Sie sich eine sichere Grundlage und hervorragende Gestaltungsmöglichkeiten für Ihr Leben verschafft.“ Hans-Wilhelm Klomp, Obermeister der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt, griff die EM-Stimmung der Gäste auf und fasste seine Grußworte in Fußballsprache: Nach drei Jahren harten Trainings hätten die Jung-Tischler nun das Finale geschafft. Dank sei dem Trainerstab von Berufskolleg, Innungswerkstatt und Ausbildungsbetrieben geschuldet. Respekt für ihr faires Urteil gelte den Schiedsrichtern aus Prüfungsausschuss und Jury für den Wettbewerb „Die gute Form“. Nicht zuletzt dankte er dem Sponsor Stadtparkasse für die Möglichkeit, zur Lossprechungsfeier ihr Stadion am Bismarckplatz nutzen zu

dürfen. Für die Kreishandwerkerschaft gratulierte Geschäftsführer Stefan Bresser und unterstrich, dass die berufliche Ausbildung der akademischen in keiner Weise nachstehe. Er sprach die Hoffnung aus, dass möglichst viele von ihnen dem Mönchengladbacher Handwerk die Treue halten werden.

Nach den Grußworten folgte Handfestes: Klaus Holzweiler, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Lehrlingswart der Tischler-Innung, überreichte die Zeugnisse und – als Präsent der Stadtparkasse – für jeden Absolventen eine Power-Bank, mit der das Smartphone ganz ohne Steckdose schnell geladen werden kann. Die Jahresbesten wurden zum Schluss geehrt. Sie erhielten außerdem Geldpreise.

Der Abschlussjahrgang 2016

22 Auszubildende sind zur Gesellenprüfung 2016 der Tischler angetreten, 21 haben sie bestanden, darunter drei junge Frauen. Unter den praktischen Abschlussarbeiten bestimmen dieses Jahr kantige Sideboards das Bild. Auch das Gesellenstück des Innungsbesten Christopher Grumbach gehört dazu. Die klaren Linien seines TV-Lowboards in Nussbaum und Lack werden durch bunte Lichtleisten zusätzlich betont. Einen vollkommen anderen, aber ebenfalls sehr gradlinigen Eindruck vermittelt der Schreibtisch in Eiche und Lack von Carolin Brand, die ihre Prüfung als Zweitbeste ihres Jahrgangs bestand. Sie hatte der Beschreibung ihres Werkstücks ein Zitat von Albert Einstein beigelegt, das so manchen Betrachter schmunzeln ließ: „Wenn ein chaotischer Schreibtisch ein chaotisches Denken spiegelt, was spiegelt dann ein leerer Schreibtisch?“ Ebenfalls ein Schreibtisch, in diesem Fall aus Palisander, ist das Gesellenstück von Stefan Schiffers, dem drittbesten Prüfling der Innung. Die auffällige Maserung in warmen Brauntönen braucht Fläche, weshalb der Jung-Tischler auf jeglichen Zierrat wie zum Beispiel Griffe ver-

zichtet hat. Alles von Wert ist in diesem Schreibtisch sicher verwahrt, da sich die Schubladen nur mit einer Scheckkarte öffnen lassen.

Die Jahrgangsbesten

- 1. Christopher Grumbach**
(Ausbilder: Gert Hochkepler Ladenbau GmbH)
- 2. Carolin Brand**
(Ausbilder: Ulrich Maaßen und Christian Maaßen)
- 3. Stefan Schiffers**
(Ausbilder: Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HOLZFINIS
STOLZ AUF HOLZ

Luisental 61 · 41199 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 / 91 54 20
info@holzfinis.de · www.holzfinis.de

Auf die Plätze, fertig – Lossprechung!

Wir wünschen Euch alles Gute zum Start ins Gesellenleben.

Maaßen
SCHREINEREI

Tischlermeister Ulrich und Christian Maaßen
Hocksteiner Weg 38 · 41189 Mönchengladbach
Telefon 0 21 66-5 44 64
info@maassen-schreinerei.de · www.maassen-schreinerei.de

EINFACH GESUND SCHLAFEN - OHNE RÜCKENPROBLEME!

Erleben Sie das innovative SAMINA Schlafsystem!
Wir beraten Sie gerne in unserem Ausstellungsraum.

SAMINA
Schlafsysteme

ZIMMERMANN'S
Meisterbetrieb seit 1968

Alexander-Scharff-Str. 14 | 41169 Mönchengladbach
Tel: 02161 - 559337 | info@schreinerei-zimmermanns.de
www.schreinerei-zimmermanns.de



Wettbewerb „Die gute Form“

Der Wettbewerb „Die gute Form“ im Tischler- und Schreinerhandwerk zeichnet exzellent gestaltete Gesellenstücke aus. Er wird zunächst auf Innungs-, dann auf Landes- und schließlich auf Bundesebene ausgetragen. Eine Experten-Jury wählt auf jeder Ebene die Stücke aus, die eine Runde weiter kommen. Als Juroren auf Innungsebene konnten die Mönchengladbacher Tischler in diesem Jahr Baudezernent Dr. Gregor Bonin, Architekt Frank Schwinning und Vorstand Antonius Bergmann vom Gastgeber Stadtparkasse gewinnen.

Die Jury entschied sich getreu dem Wettbewerbsmotto für vier Gesellenstücke mit außergewöhnlicher Formgebung. Weitere Kategorien, die bei ihrem Urteil herangezogen wurden, waren die Materialauswahl, die Ausführung sowie der Gesamteindruck. Auf Platz 1 wählte sie den Schreibtisch in Eiche und Lack von Carolin Brand, der bereits bei der Ehrung der Innungsbesten Aufmerksamkeit fand. Laudator Dr. Gregor Bonin wies darauf hin, dass sich diese Reminiszenz an die 1960er-Jahre mit ihrer reduzierten Form gelungen zum Beispiel in jeden modernen Empfangsbereich einfügen würde. Der Jury sei aufgefallen, dass eine ganze Reihe von Gesellenstücken hohe Marktfähigkeit zeige und eigentlich direkt in Serie gehen könnten, so auch das Sideboard in

Mooreiche und MDF schwarz von Tom Treidler. Er hatte seiner „Wechselbank“ eine Stele zur Seite gestellt, auf der er die verschiedenen Funktionsweisen erklärt. Dieser überzeugende Gesamteindruck wurde mit Platz 3 im Wettbewerb belohnt.

Auf Platz 2 wählte die Jury ein Werkstück, das ganz nach den individuellen Wünschen und Vorstellungen seines Erbauers konzipiert wurde. Simon Franziskus Klein arbeitet in seiner Freizeit als DJ und mixt die Musik aus der Konserve mit Live-Stücken am Saxophon. Sein Pult in Eiche bietet daher nicht nur ein geräumiges Fach für Plattenspieler, Mischpult und Notebook, sondern darüber hinaus eine maßgeschneiderte Halterung für das Instrument. Ohne Platzierung, aber mit einer expliziten Belobigung der Wettbewerbsjury schnitt der Schreibtisch in Eiche von Jana Dumins ab. Er sei nicht nur handwerklich hervorragend gearbeitet, lobte Dr. Bonin, sondern durch seine filigrane, feminine Formgebung auch ein richtiges Schmuckstück.

Neben der Qualifikation des ersten Platzes für die Landesebene erhielten die drei Bestplatzierten zum vierten Mal in Folge Preisgelder für ihre Leistungen, die von der Stadtparkasse Mönchengladbach ausgelobt wurden.

Die Preisträger des Wettbewerbs

1. **Carolin Brand** (Ausbilder: Ulrich und Christian Maaßen GbR)
 2. **Simon Franziskus Klein** (Ausbilder: Franz Classen GmbH & Co. KG)
 3. **Tom Treidler** (Ausbilder: Olaf Hohnen Handwerkliche Möbel-Tischlerei GmbH)
- Belobigung: Jana Dumins** (Ausbilder: Volksverein Mönchengladbach)

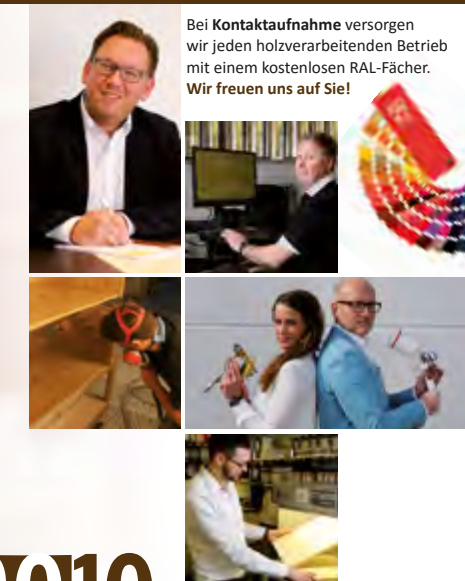


PERFEKT IST NICHT GUT GENUG

Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen sind in den meisten Fällen Sichtobjekte.

Eine optimale Oberfläche ist daher obligatorisch. Im gleichen Zug sind eine Vielzahl Ansprüchen an Optik, Haptik und Individualität sowie mechanische, chemische & physikalische Belastungen zu erfüllen. Und dies bei steigenden Anforderungen an die Effizienz sowie die Nachhaltigkeit des Lackierprozesses.

Wir stellen uns dieser Herausforderung, denn wir sind Ihre Profis für Oberflächentechnik für die Industrie und das Holzverarbeitende Handwerk.



Bei Kontaktaufnahme versorgen wir jeden Holzverarbeitenden Betrieb mit einem kostenlosen RAL-Fächer. Wir freuen uns auf Sie!

90.10
neunzigzehn

Die **Oberflächen GmbH**

Großhandel für Lacke und Oberflächentechnik

Loikumer Rott 38
DE-46499 Hamminkeln

Telefon: 02852 960 38-0
Fax: 02852 960 38-10

Internet: www.90-10.de
Email: info@90-10.de

Holz Roeren – Ihr Großhandels Partner rund ums Holz!



- Plattenwerkstoffe
PREMIUM-PARTNER
PFLIEDERER
- Fensterholz
- Schnittholz
- Terrassenholz
- Parkett
- Türen
- Grillgeräte u.v.m.

HolzLand
ROEREN
GROSSHANDEL

Holz Roeren GmbH
Mevisenstr. 62
47803 Krefeld
Tel. 0 21 51/87 87 - 40
Fax 0 21 51/87 87 - 66

Öffnungszeiten:
Mo – Do 7.30 – 16.45 Uhr
Fr 7.30 – 16.00 Uhr
Sa 8.30 – 14.30 Uhr
So* 12.30 – 16.30 Uhr

* Sonntag Schautag, keine Beratung/Verkauf

www.holz-roeren.de



Foto: Kreishandwerkerschaft Niederrhein

Eine Leidenschaft für süße Kreationen

17 Konditorinnen und vier Fachverkäuferinnen feierten am 4. Juli mit den Konditoren-Innungen Mönchengladbach und Niederrhein den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit. Obermeister Andreas Amberg (Niederrhein) sprach die jungen Frauen in der Willicher Gaststätte Schmitz-Mönk offiziell von ihren bisherigen Pflichten als Auszubildende los.

„Heute ist eine Sternstunde Ihres Lebens!“ – Mit diesen Worten begrüßte Obermeister Manfred Groth von der Innung Mönchengladbach die 21 jungen Frauen, die Anfang Juli ganz offiziell den Abschluss ihrer Ausbildung feiern konnten. Mit dem Gesellenbrief und dem Abschlusszeugnis in der Tasche steht ihnen nun der Weg offen, um das eigene Berufsleben in die Hand zu nehmen. Groth hob in seiner Rede den hohen Stellenwert des Handwerks hervor. Es sei ein Irrglauben, dass nur jemand mit einem akademischen Abschluss nützlich für die Gesellschaft sei. Die Welt brauche das Handwerk, denn mit der Arbeit der eigenen Hände entstünden Werte, betonte der Obermeister. Er wünschte sich mehr Anerkennung für den Wirtschaftszweig.

Ganz unterschiedliche Wege wollen die 21 jungen Frauen nun einschlagen. Maike Romanski etwa hat nach dem Abitur mit der Konditoreilehre ihr Hobby zum Beruf gemacht – sie möchte nach einigen Gesellenjahren die Meisterprüfung ablegen. Die 21-jährige Isabel

Gleumes hingegen lässt ein Studium im Bereich der Hygiene, Gesundheit und Sicherheit folgen, da sie einen Arbeitsplatz in der Lebensmittelkontrolle anstrebt. Ihren Traumberuf in einem Koch- und Backstudio hat Olesia Wilwer bereits gefunden. Die Willicherin konnte ihre Lehrzeit aufgrund ihrer guten Noten um ein halbes Jahr verkürzen. „Ich kreierte nun für Kunden Cookies und kann mich kreativ so richtig austoben“, meinte die 35-Jährige lächelnd, für die es die zweite Ausbildung war.

Als Jahrgangsbeste ging in diesem Jahr Valerie Chiera aus Rheinberg hervor, die ihren Beruf mit Leidenschaft lebt. „Ich wollte immer etwas Kreatives machen und das kann ich nun. Schon die Ausbildung hat mir viel Spaß gemacht und nun freue ich mich darauf, in meinem Ausbildungsunternehmen als Gesellin tätig zu sein“, sagte die 20-Jährige.

Aber auch international stehen den jungen Handwerkern viele Möglichkeiten offen. Pâtisserie und Konditoren

würden weltweit gesucht, betonte Manfred Groth. „Wer ein wenig Englisch spricht, kann in unserem Beruf die Welt entdecken“, sagte der Obermeister, der selbst unter anderem in der Schweiz tätig war. Egal wo – Konditoren sind Meister des guten Geschmacks. Das sieht auch Andreas Amberg so. „Mit Einfallsreichtum und handwerklichem Können schaffen wir edle Produkte von höchster Qualität“, erklärte der Obermeister der Konditoren-Innung Niederrhein.



„Nicht nur die Starköche sind sexy, Sie sind es auch!“

Am 10. Juli sprachen die Fleischer-Innungen Mönchengladbach, Viersen und Krefeld ihre Azubi-Abschlussjahrgänge 2016 los. Wie es Tradition ist, veranstalteten sie die Feier gemeinsam. Gastgeber war in diesem Jahr Mönchengladbach.

Der Mönchengladbacher Obermeister der Fleischer-Innung, Herbert Krapohl, fühlte sich im Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft sichtlich wohl. „Wir sind zwar nur im Foyer, aber allein das ist ja schon sehr schön gestaltet“, meinte er zu Beginn seiner Begrüßung. Die fiel dann etwas umfangreicher aus, denn schließlich feierten hier drei Innungen die Lossprechungsfeier gemeinsam, da kommt schon mal eine stattliche Gästeliste zusammen. Nachdem dann auch der letzte Ehrengast mit begeistertem Applaus begrüßt worden war, gab Obermeister Krapohl das Mikrofon an Bürgermeister Michael Schroeren weiter. Dieser brach nach seiner Gratulation an die ehemaligen Auszubildenden, verbunden mit den Grüßen des Oberbürgermeisters, eine Lanze für die Qualität im Fleischer-Handwerk und gegen Billig-



Fleisch-Angebote der Discounter: „Fleisch ist ein wertvolles Gut, dies muss sich auch im Preis wiederfinden“. Und er gab den Absolventen gleich noch eine Empfehlung mit auf den beruflichen Lebensweg: „Meine herzliche Bitte, bleiben Sie auf dem Laufenden und bilden Sie sich weiter.“

Anschließend gehörte auch Kreishandwerksmeister und Hausherr Frank Mund zu den Gratulanten, jedoch nicht ohne vorher stolz auf die „Kunst am Bau“ im Foyer hinzuweisen, unter anderem auf die Wandgestaltung der Künstlerin Heike Weber. Dann war es aber auch Frank Mund ein Anliegen, auf die Wirkung der richtigen Motivation hinzuweisen: „Das Allerwichtigste ist, dass Sie Spaß an Ihrem Beruf haben und gern zur Arbeit gehen. Das sehen auch Ihre Kunden und haben dann auch Spaß!“ Zur Bekräftigung verriet er den Anwesenden, dass an diesem Abend bei Munds gegrillt würde, „natürlich mit Fleisch vom Fleischer!“

Das dürfte Musik in den Ohren des stellvertretenden Obermeisters der Mönchengladbacher Fleischer-Innung, Josef Baumanns, gewesen sein. Denn auch er sah nicht nur die Qualität der Produkte als kaufentscheidendes Merkmal, sondern die Fleischer und die Fleischereifachverkäuferinnen selbst: „Es sind nicht nur die Produkte, die den Kunden überzeugen, sondern auch die Art und Weise, wie Sie mit ihm umgehen.“ Er setzte mit einem klaren Statement nach: „Nicht nur die Starköche sind sexy, Sie sind es auch! Man muss nicht den Fernseher anstellen oder auf YouTube gehen, um eine appetitlich angerichtete Mahlzeit zu sehen. Ein gutes, fachkundiges Gespräch mit den Kunden kann auch in Ihrer Fleischerei stattfinden. Trauen Sie sich, Berater Ihrer Kunden zu sein!“ Nach diesem abschließenden Appell beendete Josef Baumanns die dreijährige Ausbildung der zukünftigen Fleisch-Experten mit den traditionsreichen Worten: „Hiermit spreche ich Sie von der Verpflichtung zur Ausbildung frei!“ Ergänzt durch Obermeister Herbert Krapohl: „Das Buffet ist eröffnet.“





DER NEUE CITROËN JUMPY UNLIMITED MISSIONS



AB 235,- € mtl.¹ zzgl. MwSt.

3 LÄNGEN² 1,90 M HOHE³ BIS ZU 4 M NUTZLÄNGE³

www.citroen-business.de **LE CARACTÈRE**

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Ein Full Service⁴ Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und zzgl. Fracht für den neuen CITROËN JUMPY KAWA PROFI L1 BLUEHDI 95 (70 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 15.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit, gültig bis zum 30.09.2016. ²Je nach Version. ³Bei Version XS + M. ⁴Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Business-Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Autohaus Krefelder Straße GmbH & Co. KG (H) • Krefelder Straße 30 • 41063 Mönchengladbach • Telefon 0 21 61 / 65 90 80 • Fax 0 21 61 / 65 19 55 • kontakt@ahk-citroen.de • www.citroen-haendler.de/krefelder-moenchengladbach

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragsgewerstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Graffitischutz aus Handwerkshand

Um eine Kunstinitiative der Marienschule vor möglichem Vandalismus zu bewahren, hat die Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach für das Projekt einen zusätzlichen Schutzanstrich gestiftet.



Foto: Isabella Raupold

Lange Jahre war das Wartehäuschen an der Bushaltestelle Lochnerallee vor der Bischöflichen Marienschule nichts als ein alter grauer, hässlicher Betonklotz. Viele aus dem angrenzenden Wohnviertel störten sich an dem Anblick. Aber für Abriss und Neubau fand sich kein Geld in der Stadtkasse. Da hatte Kunstlehrerin Jana Graetschel eine Idee: Gemeinsam mit Schülern der zehnten Klasse verpasste sie dem Häuschen einen neuen Anstrich aus

bunten geometrischen Formen. Für den Entwurf stand Pop-Art-Künstler Keith Haring Pate. Ende April war die Verwandlung des hässlichen Entleins in einen farbenprächtigen Schwan dann perfekt – so perfekt, dass bei den jungen Künstlern Sorge um den dauerhaften Schutz ihres Projekts aufkam. Eigentlich müsste die farbenfrohe Gestaltung Sprayer davon abhalten, dort ein Graffiti aufzusprühen. Aber auch in dieser Szene gibt es Schmierfinken,

die einfach nur ihre Spuren hinterlassen wollen. Und das wäre doch sehr schade um das Schmuckstück.

Weil die 200 Euro der Stadt, die sie den Schülern für Farbe zur Verfügung gestellt hatte, bereits aufgebraucht waren, wandte sich Schulleiterin Angela Göbel an die Öffentlichkeit und warb um einen Sponsor. Der fand sich kurz darauf in der Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach. Sie konnte ihren Fachgroßhändler MEG dafür gewinnen, den hoch effektiven, aber kostspieligen Graffitischutz beizusteuern. Den Anstrich, der unter anderem wegen der enthaltenen Giftstoffe vom Profi ausgeführt werden muss, übernahm der Betrieb von Malermeister Jochen Maaßen. Da seine Töchter früher ebenfalls die Marienschule besucht hatten, war es ihm ein persönliches Anliegen zu helfen. Mitte Juni nahm er das nun rundum veredelte Wartehäuschen in Augenschein und ließ sich von den Schülerinnen Paula Wetten und Anna Dieckmann noch einmal ihre Kunstarbeit zeigen. Schulleiterin Angela Göbel brachte er eine Flasche Reinigungsmittel mit. Damit lassen sich Schmierereien entfernen, ohne dass der Graffitischutz direkt erneuert werden muss.



Fotos: Detlef Ilgner

Forza Jazz!

Italienisches Flair durchzog den diesjährigen Jazz-Frühschoppen, den das Mönchengladbacher Handwerk zusammen mit Geschäftspartnern und Freunden bereits zum neunten Mal in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank feiern durfte.

Am 5. Juni 2016 lag Mönchengladbach für ein paar Stunden an der Riviera: Fröhlich winkten Fähnchen in den italienischen Nationalfarben den Gästen entgegen, stattlich thronte ein sonnen-gelber Parmesanlaib auf dem Buffet, appetitanregend verströmte frisches Basilikum sein Aroma. Gastgeber Volksbank hatte „la bella Italia“ als Motto für den diesjährigen Jazz-Frühschoppen gewählt und hätte es an diesem Hochsommertag auch gar nicht besser treffen können. 200 Gäste schwelgten in allerfeinster Urlaubsstimmung. Noch am Vortag mussten Veranstaltungen wegen Unwetterwarnung abgesagt werden. „Petrus meint es heute gut mit uns“, lobte Kreishandwerksmeister

Frank Mund dann auch bei der Begrüßung. Gastgeber Franz D. Meurers, Vorstandsmitglied der Volksbank, stand die Freude über die gelungene Veranstaltung sichtlich ins Gesicht geschrieben. Selbst die eigentlichen Stars des Tages, Jazz-Musiker Manni Schmelzer und seine Band, ließen sich vom mediterranen Flair mitreißen und waren trotz – ambitioniert – verschwitzter Hemden nicht in ihrem Schwung zu bremsen. Unter ihren Rhythmen genossen nicht nur die Handwerker und ihre Partner, sondern auch zahlreiche Größen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung den ungezwungenen Gedankenaustausch: Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners war ebenso dabei wie

die Vizepräsidenten der Handwerkskammer Karl-Heinz Reidenbach und Gerd Peters, NEW-Vorstand Armin Marx, Arbeitsagenturchefin Angela Schoofs, WFMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus, und selbst Staatssekretär Dr. Günter Krings ließ es sich nicht nehmen, zumindest auf einen Sprung vorbeizuschauen.

Nach solch einem Erfolg freut sich das Mönchengladbacher Handwerk schon heute darauf, im nächsten Jahr gemeinsam mit dem Partner Volksbank das 10. Jubiläum des Jazz-Frühschoppens zu feiern.



Maler-Einkauf West eG
Künkelstraße 43 B1
41063 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61. 46 34 9-0
Telefax 0 21 61. 46 34 9-99
vertrieb-moenchengladbach
@meg-west.de
www.meg-west.de

Niederlassung Mönchengladbach

3.500 m² Lager- und Verkaufsfläche



Eine von 16 guten Adressen für professionellen Malerbedarf

- Farben, Lacke, Tönservice, Zubehör
- Riesenauswahl an Tapeten- u. Teppichkollektionen
- Musterausstellung mit aktuellen Bodenbelägen
- Werkzeuge, Maschinen, Maschinenverleih
- Kompetente Beratung
- Tägliche Anlieferung im Umkreis von 100 km

Bonn
Düsseldorf
Euskirchen
Gummersbach
Heinsberg
Kleve
Köln-Marsdorf
Köln-Ossendorf

Krefeld
Moers
M-Gladbach
Neuss
Remscheid
Siegburg
Viersen
Waldbröl

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Wer als Unternehmer einmal die Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel zur Stärkung des Mittelstandes: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.voba-mg.de



**Volksbank
Mönchengladbach eG**

Sommerfest der Handwerkskammer Düsseldorf

Rund 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft feierten am 5. Juli den „Treffpunkt Handwerk“ auf dem Parkdeck der Handwerkskammer Düsseldorf.



Politik in angeregter Debatte mit dem Handwerk (v. l.): Landesarbeitsminister Rainer Schmeltzer, Kammerpräsident Andreas Ehlert und Wirtschafts- und Handwerksminister Garrelt Duin – Foto: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer

den diesjährigen „Treffpunkt Handwerk“ eher noch belebter und ausdauernder als in den Vorjahren.

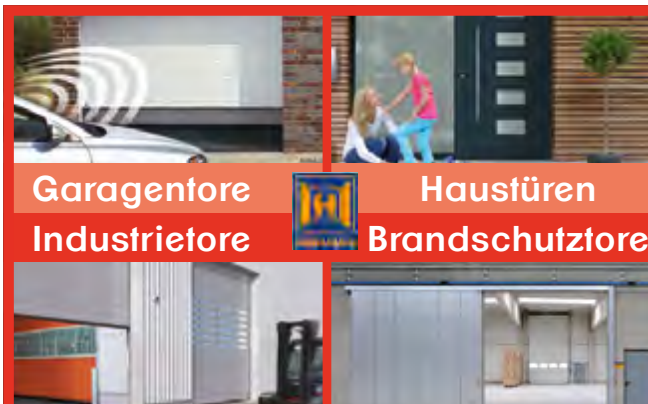
Reichlich Anknüpfungspunkte für einen regen Austausch mit Spitzengästen aus Landesregierung und Parlament warf die inzwischen weit gediehene Arbeit der Enquete-Kommission des Landtags zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand ab. Mit den Meistern an langer Bank debattierten Wirtschafts- und Handwerksminister Garrelt Duin und Wirtschafts-Staatssekretär Günther Horzetzky, Landesarbeitsminister Rainer Schmeltzer und Regierungspräsidentin Anne Lütke sowie mehr als ein Dut-

zend Parlamentarier, an der Spitze die Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Hans-Willi Körfges (SPD), Stefan Engstfeld (GRÜNE) und Angela Freimuth (FDP) sowie der Handwerkspolitische Sprecher der CDU, Rainer Spiecker. Außerdem waren gut die Hälfte der Abgeordneten aus der Enquete-Kommission – an der Spitze Vorsitzender und FDP-Fraktionssprecher Ralph Bombis – dem Ruf der Kammer zum „Treffpunkt Handwerk“ gefolgt, um in zwangloser Umgebung ihre Kontakte zu Praktikern des Wirtschaftsbereichs zu vertiefen. Die stark besetzte kommunale Gästeleriege führten Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (Neuss) an. Zur hohen Polit-Promidichte des Abends trugen nicht zuletzt Ministerpräsident a.D. Jürgen Rüttgers und Ex-Innenminister Ingo Wolf bei.

Das Wetter und Beton haben eines gemeinsam: Es kommt drauf an, was man draus macht. Die frische Brise hielt kaum einen der rund 400 Gäste vom Besuch des Parkdecks im Innenhof der Handwerkskammer ab – im Gegenteil. „Zusammenrücken“ lautete die von Gastgeber Andreas Ehlert ausgegebene Parole. Und so feierte die Freundes-schar des Handwerks aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft

Goldener Füllfederhalter für Reinhold Michels

Zum 16. Mal hat die Handwerkskammer Düsseldorf einen „Goldenen Füllfederhalter“ an einen herausragenden Publizisten vergeben. Der langjährige Ressortleiter für Innenpolitik der Rheinischen Post, Reinhold Michels, nahm die Auszeichnung im Rahmen der Sommer-Vollversammlung aus den Händen von Präsident Andreas Ehlert entgegen. Reinhold Michels habe in mehr als drei Jahrzehnten die tragende Rolle des Handwerks für Ausbildung und Beschäftigung, Wachstum und Wohlstand und nicht zuletzt für die Herausbildung eines Unternehmertypus gewürdigt, der Freiheit in engagierter Verantwortung für das Gemeinwesen lebe und auf diese Weise idealtypisch den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft fördere. „Zahlreiche Berichte, Leitartikel und Kommentare aus der Feder von Reinhold Michels haben den Stellenwert des handwerklich-mittelständischen Wirtschaftsbereichs und dessen Entwicklung für unsere Demokratie und für eine funktionierende sozialmarktlche Wirtschaftsverfassung herausgestellt,“ begründete Ehlert die Auszeichnung. Foto: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer



bernaish
bauelemente gmbh

Beratung • Vertrieb • Montage • Service

Bernaish Bauelemente GmbH
Adolf-Kempken-Weg 93 · 41189 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 510-21 · Fax: 521-24
E-Mail: info@bernaish.de · www.bernaish.de

Goldener Meisterbrief für Hartmut Casteel

Das Fleischerhandwerk hat in der Familie von Hartmut Casteel eine lange Tradition. Schon der Großvater mütterlicherseits war Metzger und vermittelte dem Enkel von Kindesbeinen an die Freude am Beruf, der für so viele schmackhafte Gerichte auf dem Mittagstisch und so leckere Wurst auf dem Abendbrot verantwortlich ist.

Hartmut Casteel lernte das Fleischerhandwerk von der Pike auf und legte im Alter von 21 Jahren, am 27. Juli 1966, vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung ab. Zum 50-jährigen Jubiläum dieses Tages stellte ihm die Kammer noch einmal einen Meisterbrief aus – dieses Mal einen goldenen. Übergeben wurde die Ehrenurkunde von Herbert Krapohl, Obermeister der Fleischer-Innung Mönchengladbach, und seinem Stellvertreter Josef Baumanns. Zusammen mit Bernhard Stein, der den Wahlkreis Waldhausen für die CDU im Rat vertritt, gratulierten sie Hartmut Casteel vor seinem Elternhaus und ehemaligem Stammsitz an der Roermonder Straße zu seiner langjährigen meisterhaften Tätigkeit.

Der Haupt- und Produktionssitz hat sich mittlerweile nach Wegberg-Dalheim verlagert, wo sein Sohn Hartmut Casteel junior nun in vierter Generation die Geschäfte des Familienbetriebs leitet. Waldhausen ist zum reinen Verkaufstandort geworden. Eine weitere Filiale findet sich in Viersen, dort mit rege frequentiertem Straßenverkauf. Zu den tragenden Säulen gehört neben der hauseigenen Zerlegung und der Fertigung nach bewährten Familienrezepten der Lieferservice. Er wurde in den 1980er-Jahren begründet und hat sich bis heute zum Angebot für „eine bis 1.000 Personen“ entwickelt. Die Einzelpersonen, das sind die mit dem Wunsch nach einem schmackhaften Mittagstisch. Für sie setzt sich der Senior weiterhin jeden Morgen in sei-



nen Kastenwagen und beliefert sie mit frischen, hausgemachten Gerichten. Ansonsten sei er ein „sehr zufriedener Rentner“, wie er sagt, mit Zeit für die Brauchtumpflege und Freude am Urlaub in Oberstaufen.

KORN VITUS

DIE FACHANWALTSKANZLEI



RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE

Mönchengladbach
Wegberg

Croonsallee 29
41061 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 - 92 03-0
Telefax 0 21 61 - 92 03-92

Rathausplatz 8
(Eingang Kreuzherrenstr.)
41844 Wegberg
Telefon 0 24 34 - 99 362-0
Telefax 0 24 34 - 99 362-22

www.kornvitus.de
info@kornvitus.de



DIE FACHANWALTSKANZLEI. WIR KÖNNEN DAS.

RECHTSANWALT HEINZ RULANDS
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT | FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
MEDIZINRECHT/FAMILIENRECHT
SCHWERBEHINDERTEN-/ERWERBSMINDERUNGSRECHT

RECHTSANWALT THOMAS MÜTING
FACHANWALT FÜR MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
IMMOBILIENRECHT | MEDIZINRECHT | ARBEITSRECHT

RECHTSANWALT MARKUS BUNGTERT
FACHANWALT FÜR ERBRECHT | FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
ERBRECHT | FAMILIENRECHT | ZWANGSVERSTEIGERUNG

RECHTSANWALT OLIVER MAUBACH
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT | VERKEHRSRECHT | ALLGEMEINES ZIVILRECHT

RECHTSANWÄLTIN DR. VANESSA STAUDE
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
FAMILIENRECHT | ARBEITSRECHT | ALLGEMEINES ZIVILRECHT

RECHTSANWALT DANIEL ARETZ
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
ARBEITSRECHT | HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

RECHTSANWALT H.-JÜRGEN KLAPS
FACHANWALT FÜR BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT | FAMILIENRECHT

RECHTSANWALT MICHAEL ROST
FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
STRAFRECHT | BUßGELDDVERFAHREN

RECHTSANWALT JÜRGEN ELFES
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
ARBEITSRECHT | HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

RECHTSANWALT ANDREAS HAMMELSTEIN
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
STRAßENVERKEHRSRECHT | BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
URHEBERRECHT

RECHTSANWALT RALF MAUS
FACHANWALT FÜR ERBRECHT
ERBRECHT | TESTAMENTSVOLLESTRECKUNG
GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

RECHTSANWALT SASCHA FELLNER
FACHANWALT FÜR MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT
MIETRECHT | IMMOBILIENRECHT | NACHBARRECHT

Diamantener Meisterbrief für Hubert Zimmermanns



Seit dem 19. Juni 1956 darf sich Hubert Zimmermanns Tischlermeister nennen. Mit diesem Meistertitel legte er den Grundstein des Familienbetriebs, in dem heute bereits die dritte Generation tätig ist. Im Rahmen der Lossprechungsfeier der Tischler-Innung überreichte ihm sein Sohn Jürgen Zimmermanns in seiner Funktion als stellvertretender Obermeister den seltenen Diamantenen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf. Zu den Gratulanten zählte auch Enkel Jörn Zimmermanns. Er ist wie sein Bruder Jesse dem Vorbild des Großvaters gefolgt und Tischler geworden. So spiegelt dieser Diamantene Meisterbrief nicht nur eine einzelne Erfolgsgeschichte wider. Es steht vielmehr für die Geschichte von einem Familienbetrieb mit drei Generationen.

Foto: Detlef Ilgner

Silberner Meisterbrief für Lothar Wilms



Bereits am 20. Juni 2015 jährte sich der Tag seiner erfolgreich bestanden Meisterprüfung zum 25. Mal. Auf der Innungsversammlung der Dachdecker am 28. Juni 2016 erhielt Lothar Wilms dazu nachträglich den Silbernen Meisterbrief von der Handwerkskammer Düsseldorf. Es gratulierten Obermeister Reinhard Esser (links) und Geschäftsführer Stefan Bresser.

Betriebsjubiläen Bau und Stuck



Auf der gemeinsamen Versammlung der Bau-Innung und der Stuckateur-Innung Mönchengladbach am 7. Juni gratulierte Obermeister Dr. Karl Bühler mit Ehrenurkunden der Handwerkskammer Düsseldorf zu zwei Betriebsjubiläen: Am 16. Mai 2016 wurde der Stuckateurbetrieb Wörmann GmbH 50 Jahre alt. Und bereits am 14. Februar 2016 feierte die Bauunternehmung Gebauer GmbH 25-jähriges Bestehen.

50!

Am 28. Juli hat der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach „gerundet“. Und obwohl Stefan Bresser kein Freund großen Aufhebens um seine Person ist, ließ sich zu diesem besonderen Anlass ein festlicher Empfang mit öffentlichen Sympathiebekundungen nicht umgehen.



Fotos: Julia Vogel

Trotz Ferienzeit gaben sich am 3. August, dem offiziellen Termin der Geburtstagsfeier von Stefan Bresser, über 50 Gratulanten die Klinke in die Hand, um sie hernach dem Jubilar aufs Herzlichste zu drücken. „Er ist einer von uns“, bekräftigten sie. Denn vor seinem akademischen Abschluss in den Rechtswissenschaften hat der seit Mai 2007 amtierende Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach eine Tischler-Lehre absolviert und

im Anschluss auch genügend Jahre in diesem Beruf gearbeitet, um das Handwerk bis heute von der Pike auf zu kennen und zu verstehen. Entsprechend hoch war die Anerkennung, die ihm – an diesem Tag besonders – von langjährigen Weggefährten, den Obermeistern der Innungen, den Mitarbeitern seiner Geschäftsstelle, Vertretern der Bildungstochter Jugendförderungswerk und Schweißtechnische Kursstätte, IHK-Präsident Heinz Schmidt und

nicht zuletzt seinem Vorgänger im Amt Egon Krieger gezollt wurde. „So jung, wie Du aussiehst, schaffst Du bestimmt noch einmal 50 Jahre“, prognostizierte Kreishandwerksmeister Frank Mund in seinem Grußwort. „17 Jahre davon musst Du auf jeden Fall noch arbeiten“, schloss er – in der Hoffnung aller Gäste, noch ebenso lang von Stefan Bressers diplomatisch-ausgewogenen Geschäftsführung profitieren zu können.





SIEGBERT ZIMMER

KFZ-Sachverständigenbüro

Mönchengladbach
Burggrafenstraße 101
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 5629 - 80
Mobil: 0172 216 38 64
info@siegbert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath
Angerweg 4
41844 Wegberg-Rickelrath
Tel.: 02434 2409 - 56
Mobil: 0172 216 38 64
www.siegbert-zimmer.de

Gutachten

- bei Haftpflichtschäden
- bei Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Düsseldorf, Mitglied im BVSK, Anerk. Sachverst. f. historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner







Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bollmann

... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten

Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr

Fr 7.00 - 16.15 Uhr

Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (021 61) 493 98-0 • Telefax (021 61) 493 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE

GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

31.08.2016: Georg Haaß
Gas- und Wasserinstallateur- und Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister
Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

85 JAHRE

07.09.2016: Peter Dericks
Elektroinstallateurmeister
Odenkirchener Str. 9
41236 Mönchengladbach

80 JAHRE

27.09.2016: Josef Paschmanns
Geschäftsführer des Informationstechnikerbetriebes
Radio Paschmanns GmbH
Gladbacher Str. 11
41747 Viersen

75 JAHRE

12.10.2016:
Walter Arnold Förster
Elektroinstallateurmeister
Burgstr. 6
41363 Jüchen

70 JAHRE

28.08.2016: Karl-Werner Reuß
Konditormeister
Frankenfeld 7
41169 Mönchengladbach

13.09.2016:
Dipl.-Ing. Heinrich Dreßen
Gastmitglied der Elektro-Innung
Mönchengladbach
Hopfengarten 38
41189 Mönchengladbach

65 JAHRE

30.08.2016: Ulrich Jepkens
Radio- und Fernsehtechnikermeister
Neusser Str. 180
41065 Mönchengladbach

31.08.2016:
Wolfram Schmalfuß
Elektroinstallateurmeister
Geschäftsführer der Firma
H. & W. Kamphausen
Elektrizitätsgesellschaft mbH
Königstr. 72
41236 Mönchengladbach

16.09.2016:
Dipl.-Ing. Walter Coenen
Geschäftsführer der Firma
Schmölling Torautomatik und Elektronik GmbH
Dieselstr. 87
41189 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

21.09.2016: Gerhard Mielke
Geschäftsführer der Firma metall
mielke metallhandels GmbH
Bahner 76
41238 Mönchengladbach

06.10.2016: Klaus-Peter Heer
Raumausstattermeister
Hontzlarstr. 20
41238 Mönchengladbach

10.10.2016: Dipl.-Ing. Friedrich Wilhelm Mertens
Inhaber eines Installateur- und Heizungsbauer- sowie Elektrotechnikerbetriebes
An der Stadtmauer 6
41061 Mönchengladbach

60 JAHRE

14.09.2016: Friedhelm Reuter
Gas- und Wasserinstallateur- sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister
Am Grotherather Berg 32
41179 Mönchengladbach

25.09.2016: Bernd Müller
Geschäftsführer des Betonstein- und Terrazzoherstellerbetriebes
Fritz Müller GmbH
Am Schomm 5
41199 Mönchengladbach

29.09.2016: Irlinde Schalley
Inhaberin eines Informationstechnikerbetriebes
Ivangsweg 7 a
40670 Meerbusch

08.10.2016:
Peter-Heinz Tillmann
Elektroinstallateurmeister
Nelkenstr. 12
41066 Mönchengladbach

12.10.2016: Werner Camps
Dachdeckermeister
Broicher Str. 5 b
41179 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

50 JAHRE

28.08.2016: Alpay Capan
Inhaber eines Friseursalons
Viersener Str. 152
41063 Mönchengladbach

02.09.2016: Marco Bönnen
Maler- und Lackierermeister
Geschäftsführer der Firma
Manfred Kluth Maler- und Lackiererfachbetrieb
GmbH & Co. KG
Heinz-Spieker-Str. 65
41065 Mönchengladbach

08.09.2016: Armin Türk
Geschäftsführer des Autohauses
Türk GmbH & Co. KG
Erkelenzer Str. 32
41179 Mönchengladbach

09.09.2016: Dirk Klomp
Inhaber eines
Raumausstatterbetriebes
Odenkirchener Str. 12
41236 Mönchengladbach

09.09.2016: Frank Robertz
Karosserie- und
Fahrzeubauermeister
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 45
41199 Mönchengladbach

15.10.2016: Andreas Roth
Geschäftsführer des
Informationstechnikerbetriebes
PK Office GmbH
Krefelder Str. 717
41066 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

01.08.2016: Michael Küppers
Installateur- und
Heizungsbauerbetrieb
Dahlener Str. 141
41239 Mönchengladbach

07.10.2016:
Autosalon am Park GmbH
Kraftfahrzeugtechnikernbetrieb
Krefelder Str. 240
41066 Mönchengladbach

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

40-JÄHRIGES

Detlef Hommers
war am 01.08.2016 40 Jahre
in der Firma
Waldhausen & Bürkel GmbH,
Hohenzollernstraße 230-250,
41063 Mönchengladbach, tätig.

Klaus Schwarz
war am 01.08.2016 40 Jahre
in der Firma
Waldhausen & Bürkel GmbH,
Hohenzollernstraße 230-250,
41063 Mönchengladbach, tätig.

Petra Thomsen
war am 01.08.2016 40 Jahre
in der Firma Autozentrum West
GmbH & Co. KG,
Aachener Straße 235,
41061 Mönchengladbach, tätig.

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

40-JÄHRIGES

Petra Müllegans
ist am 01.09.2016 40 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

25-JÄHRIGES

Hildegard Lenders
war am 01.07.2016 25 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

Bogdan Nawrot
war am 01.07.2016 25 Jahre
in der Firma Elektro-Löb GmbH &
Co. KG, Borsigstraße 25, 41066
Mönchengladbach, tätig.

Karin Argow
war am 01.08.2016 25 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

Marianne Rißen
war am 01.08.2016 25 Jahre
in der Firma L + K Münster
Malerbetrieb GmbH & Co. KG,
Immelmannstraße 69,
41069 Mönchengladbach, tätig.

25-JÄHRIGES

Roberto Rovere
war am 01.08.2016 25 Jahre
in der Firma L + K Münster
Malerbetrieb GmbH & Co. KG,
Immelmannstraße 69,
41069 Mönchengladbach, tätig.

Gregor Podsiadly
war am 12.08.2016 25 Jahre
in der Firma
Waldhausen & Bürkel GmbH,
Hohenzollernstraße 230-250,
41063 Mönchengladbach, tätig.

Karin Jongmanns
ist am 02.09.2016 25 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

Spaseniya Budalic
ist am 22.09.2016 25 Jahre
in der Firma Konditorei
Heinemann GmbH & Co.,
Krefelder Straße 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

MAURER UND BETONBAUER

Jürgen Jansen

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER

Mike Wienen

ELEKTROTECHNIKER

Daniel Toni Röhrhoff
Haiko Strunk

FRISEURE

Gülnur Saritas
Natalia Lunin

Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer abgelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen Jungmeisterinnen und -meistern möchten wir auf diesem Wege herzlich gratulieren.

VERTRAUEN SIE AUCH UNSEREM HANDWERK

DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB

Hohenzollernstraße 177
41063 Mönchengladbach

Tel. 0 21 61 - 8 13 91 - 0
Fax 0 21 61 - 8 13 91 - 50

info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

BACKES
RECHTSANWÄLTE

Dr. Peter Backes
Dr. Christof Wellens
Helmut Freuen
Michael Berghs
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Hähle
Ulrich Feller
Dirk Nießner
Maximilian Backes
Orcun Sanli

UNSERE TOTEN SIND NICHT ABWESEND, SONDERN NUR UNSICHTBAR.
SIE SCHAUEN MIT IHREN AUGEN VOLLER LICHT IN UNSERE AUGEN VOLLER TRAUER.

Augustinus

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Walter Mehn, Dieter Priess und Hermann Behnen. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Freunden.

7. Juni 2016

Walter Mehn

Schuhmachermeister
im Alter von 83 Jahren

Kondolenzanschrift:
Krefelder Str. 13
47918 Tönisvorst

24. Juni 2016

Dieter W. Priess

früherer Geschäftsführer der Firma
ResMed-Priess GmbH –
Medizinische Geräte
im Alter von 78 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bockersend 25
41066 Mönchengladbach

24. Juni 2016

Hermann Behnen

Bäckermeister
im Alter von 86 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungsinstitut Heinrichs / Behnen
Plektrudisstr. 21
41179 Mönchengladbach

Die Bäcker-Innung Mönchengladbach
trauert um

Hermann Behnen

Der Bäckermeister aus Rheydt verstarb
am 24. Juni im Alter von 86 Jahren.

Hermann Behnen wurde 1966 in den
Vorstand der Bäcker-Innung Rheydt
und sechs Jahre später zu deren stell-
vertretendem Obermeister gewählt.
Im November 1977 übernahm er aus
diesem Amt heraus die Verantwortung
des Obermeisters und übte sie bis zum
Zusammenschluss der beiden Innungen
Rheydt und Mönchengladbach zum
Jahreswechsel 1979/1980 aus. Im
Anschluss gehörte er sechs weitere
Jahre dem Vorstand der aus der Fusion
hervorgegangenen Bäcker-Innung
Mönchengladbach an. Für sein lang-
jähriges Engagement ehrten ihn seine
Kollegen im Rahmen der Frühjahrs-
innungsversammlung 1983 mit der
Bronzenen Medaille der Handwerks-
kammer Düsseldorf.

► Ansehen, wie die Jungen es
machen: Reiner Penders (3. v. r.)
war selbst einmal Handwerks-
junior und mit seiner Frau als
Ehrengast zum Grillfest einge-
laden.



Schnupperstunden bei Schreinermeister Tim Freitag

„Wie machst Du das denn?“ ist eine unter Handwerksjunioren häufig gestellte Frage. Tim Freitag antwortete darauf mit einer Einladung zum Besuch seiner Werkstatt. Nach dem Betriebsrundgang ließen die Jungmeister mit Kind und Kegel den letzten Samstagabend im Juli bei einem gemütlichen Grillfest ausklingen.

Jede Handwerksgeneration hat ihre eigenen Herausforderungen. Um diese erfolgreich zu meistern, ist nicht nur das Lernen von den „alten Hasen“, sondern auch der Meinungsaustausch mit Gleichaltrigen wichtig. Dieses Prinzip wird von den Mönchengladbacher Handwerksjunioren gepflegt und gelebt – über den Stammtisch, gemeinsame Ausflüge, Treffen mit anderen Regionalkreisen und vieles mehr. Der erste Werkstattbesuch unter Kollegen fand nun am 30. Juli bei Tim Freitag an der Krefelder Straße statt. Er hatte sich nach Gesellenprüfung und Zivildienst zunächst mit einem Montageservice selbstständig gemacht. Aber das Leis-

tungsspektrum war ihm zu schmal. So besuchte er noch die Meisterschule in Düsseldorf und steht seiner Kundschaft seit März 2007 als Schreinermeister für qualitativ hochwertige Arbeiten zur Verfügung. Er hat schon viel geschafft und zeigte gern, wie es bei ihm hinter den Kulissen aussieht. Außerdem eignet sich sein Hof einfach hervorragend für Grillfeste ...

Wer herausfinden möchte, ob die Handwerksjunioren nicht auch für sie oder ihn ein attraktives Netzwerk sind, ist herzlich zum nächsten Schnupper-Termin Ende September im Borussia-Park willkommen. Die beiden Vorsitzen-

den freuen sich auf die Kontaktaufnahme:

Daniel Penders

Mobil: 0176 93193816
E-Mail: dpenders@web.de

Christian Brenner

Mobil: 0172 2683132
E-Mail: cbrenner@reiner-brenner.de



**Wittmann, Hendricks,
Derksen & Kollegen**



**SEIT JAHRZEHNEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND**

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer
Tel.: 021 61/92 79 71 • Fax: 021 61/92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen
Tel.: 021 61/92 79 70 • Fax: 021 61/18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen
Das Dach - unser Fach.

JEEP® GRAND CHEROKEE BUSINESS LEASING

NUR
653 €/MTL¹
773 € INKL. MWST.²
+ 0 EURO
ANZAHLUNG

VERZICHTEN SIE AUF NICHTS!
SERVICE FÜR WARTUNG & REPARATUR INKLUSIVE³

Unser **ANGEBOT MIT TOP AUSSTATTUNGSPAKET INKLUSIVE!!** UPE des Herstellers 67.685 € inkl. 895 € Überführungs- und Zulassungskosten. Der Jeep® Grand Cherokee Overland 3.0 V6 Multijet. Mit Allrad, 8-Gang-Automatik, Navigations- & Sound System, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, umfangreiche Sicherheitssysteme, Brilliant Black Metallic Lackierung, Nappaleder Black „Morocco“ uvm.

¹Ein gewerbliches Leasingangebot für den Jeep® Grand Cherokee Overland 3.0l V6 MultiJet, 184 kW (250 PS) / SERVICE FÜR WARTUNG UND REPARATUR INKLUSIVE³:

²Monatsrate: 773 € inkl. MwSt. Laufzeit: 48 Monate
Gesamtlauflistung: 80.000 km Leasingsonderzahlung: 0 €

Ein gewerbliches Leasingangebot der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstr. 138, 74076 Heilbronn, zzgl. einmalig 895 € Überführungskosten; inkl. GAP-Versicherung und **³inkl. Service für Wartung und Reparatur** gemäß den Bedingungen der FCA Bank Deutschland GmbH. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Modellbeispiel. Angebot gültig bis 30.09.2016

Serienmäßig inklusive:

- 20" - Leichtmetallräder
- Quadra Lift® Luftfederung
- Adaptive Cruise Control und Totwinkel-Assistent
- klimatisierbare Nappaledersitze vorn (2)
- 8,4" - Uconnect® Navigation DAB+ und Bluetooth® uvm.

Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC

Kraftstoffverbrauch (l/100km) nach RL 80 /1268/EWG für o. g. Fahrzeug:
innerorts 9,3; außerorts 6,5; kombin. 7,5. CO₂- Emission (g/km) kombiniert: 198.

Ihr Jeep® Partner.

AUTOSALON AM PARK
www.asap-cars.de GmbH

Autorisierter Jeep® Verkauf und Service. Autorisierter Chrysler & Dodge Service.

Krefelder Str. 240 • 41066 M'Gladbach
Tel.: 02161/65900-0 • Fax: DW -32

Schleidener Str. 18 • 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211/565 333-0 • Fax: DW -10

E-Mail: verkauf@asap-cars.de

Für alle Angebote gilt: Änderungen Irrtümer & Zwischenverkauf vorbehalten.
Angebot gültig, solange der Vorrat reicht.

25 + 75 Jahre = 100 Prozent Autosalon am Park

Das genaue Gründungsdatum liegt im Oktober, doch weil es so gut zum 75-jährigen Jubiläum der Marke Jeep passte, feierte der Autosalon am Park sein 25-jähriges Betriebsjubiläum bereits Anfang Juni mit einem zweitägigen „100-Event“.

Seit über einem Vierteljahrhundert sind beeindruckende Kraftfahrzeuge amerikanischer Marken stetiger Mittelpunkt im Autosalon am Park. Nicht ohne Stolz kann das Team um die geschäftsführenden Gesellschafter Ruth Potthast und Ralf Lennartz auf Tausende zufriedener Kunden blicken, die wie sie selbst das Besondere lieben. „Automobile mit Charakter“ lautet das übergreifende Motto, das die großen oder kleinen SUVs, Sportcoupés und Limousinen sowie natürlich die kraftvollen Sportwagen der Extraklasse eint. Die Autosalon am Park GmbH ist mit zwei zentralen Standorten in Mönchengladbach und Düsseldorf vertreten. Zur breitgefächerten Markenfamilie zählen Jeep, Cadillac, Corvette, Camaro und Dodge, aber auch handverlesene italienische Namen wie Alfa Romeo und Abarth.

Begonnen hat alles im Jahr 1990 auf der Gartenstraße in Mönchengladbach, in Nachbarschaft zum Hugo-Junkers-Park, der auf diese Weise Teil des Namens wurde. 1991 folgte die Unterzeichnung der Händlerverträge für die Marken Chrysler und Jeep. Durch die stetig wachsende Nachfrage und zur Erweiterung der Ausstellungs- und Verkaufsflächen stand bereits 1997 ein Umzug an: Team und Fahrzeuge siedelten an die Krefelder Straße 240 um, wo sie bis heute beheimatet sind. 2003 kam der Standort in Düsseldorf dazu, verkehrsgünstig an der Schleidener Straße 18 gelegen, mit direkter Anbindung an die Innenstadt, die Autobahn und Großunternehmen wie die Rheinische Post und Teekanne.

Zufriedene Kunden und eine Nachfrage nach individuelleren Fahrzeugen ließen im Jahr 2006 die Mönchengladbacher Markenfamilie um die klangvollen Namen Cadillac, Corvette, Chevrolet und Hummer wachsen. Aus Chrysler wurde 2011 Lancia, und damit fiel auch der Startschuss der neuen Fiat Chrysler Automobiles (FCA).



Geschäftsführende Gesellschafter Ruth Potthast und Ralf Lennartz
Fotos: Autosalon am Park GmbH

Mit der Markenvielfalt wuchs der Anspruch ans eigene Unternehmen. Kunden und Interessenten sollten künftig eine größere, sofort verfügbare Auswahl an Fahrzeugen und außerdem eine deutlich erweiterte Werkstatt- und Service-Fläche geboten werden. Im Jahr 2013 eröffnete sich dazu eine günstige Gelegenheit: der Ankauf des noch nicht erschlossenen, 5.000 Quadratmeter großen Nachbargrundstücks an der Krefelder Straße. Die Planung zur Erweiterung startete alsbald, allerdings sollte bis zum genehmigten Baubeginn in Mönchengladbach noch einige Zeit vergehen. Daher wurde entschieden, erst den Umbau des Standorts in Düsseldorf in die Hand zu nehmen. Im Sommer 2014 kreiste dann im wahrsten Sinne des Wortes der längst schon nötige Hammer in der Landeshauptstadt. Der Sitz in Düsseldorf wurde komplett modernisiert und runderneuert. Dabei hat keine Fliese und kein Kabel, keine Wand- oder Deckenverkleidung diesen Totalumbau überstanden. Nach fast neunmonatiger Umbauphase, die sowohl Mitarbeitern als auch Kunden Einiges abverlangt hatte, konnte sich das Ergebnis sehen lassen. Entstanden war ein heller und moderner neuer Ausstellungs- und Werkstattbereich.



In Mönchengladbach wurden die sehr umfangreichen Umbau- und Anbaumaßnahmen samt Neuerschließung des Nachbargrundstückes im Mai 2016 abgeschlossen. Dort stehen nun 10.000 Quadratmeter und ein Bestand von rund 250 sofort verfügbaren Automobilen zur Verfügung. Die Einweihung feierte das ASAP-Team am 4. und 5. Juni mit einem großes Kundenfest, bei dem das eigene Betriebsjubiläum sowie das Jubiläum der Top-Marke Jeep direkt miteingebunden wurden. „100-Event“ wurde die Veranstaltung genannt, „denn 75 Jahre Jeep und 25 Jahre Autosalon am Park, das sind 100 Prozent Erfahrung, Leidenschaft und Freude an tollen Autos“, bekräftigte die geschäftsführende Gesellschafterin Ruth Potthast.



Fotos: Isabella Raupold

Hochstimmung beim 7. Mönchengladbacher Handwerker-Golfcup

Mit einer Rekordbeteiligung von 55 Spielern war der diesjährige Handwerker-Golfcup der bislang stärkste in der siebenjährigen Turniergeschichte. Die Golfer trafen am 4. Juli erneut hervorragende Platzkonditionen an und genossen die Gastfreundschaft des Golf- und Landclubs Schmitzhof in Wegberg.

„Sportlich, gesellig, erholsam und erfolgreich“ lautet die Philosophie des Schmitzhofs, und genau diese Erwartungen hatten die Organisatoren Reiner Brenner und Marco Bönnen auch an die siebte Auflage des Mönchengladbacher Handwerker-Golfcups am 4. Juli gestellt. Auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz wurde wie immer nach Stableford gespielt. Der Vorteil dieser Zählweise ist, dass ein Spieler zwar viele Punkte für besonders gut gespielte Löcher bekommt, bei besonders schlecht gespielten Löchern jedoch kein schlechteres Ergebnis als null Punkte erreichen kann. Auch bei großem Pech auf der einen oder anderen Spielbahn wird so trotzdem noch die gute Leistung an den verbleibenden Löchern gewertet. Das hielt die Spannung bis zuletzt hoch.

Dank des gut drainierten Bodens waren die Spielbahnen wieder in tadelloser Verfassung. Pünktlich um 13 Uhr gingen die ersten der insgesamt 55 Turnierteilnehmer an den Start. Wegen des großen Zuspruchs erfolgten die ersten Abschlüsse parallel von Loch 1 und 10. Das Wetter blieb durchweg stabil und auch sonst konnte kein Ärgernis das schöne Spiel trüben. Viereinhalb Stunden nach dem Start kehrten die ersten Flights auf die Terrasse des Schmitzhofs zurück und verbreiteten durchweg gute Laune. Einhellige Meinung: Auch der 7. Handwerker-Golfcup war ein voller Erfolg. Getoppt wurde das Turnier am Abend durch das exzellente Menü von Kü-

chenchef Jürgen Zander und dem aufmerksamen Service seines Teams. Kurz vor dem Dessert wurden die Sieger geehrt. Ihre Namen lesen Sie auf der nebenstehenden Bestenliste.

Die attraktive Ausgestaltung des 7. Handwerker-Golfcups einschließlich der Pokale und Preise war nur durch das tatkräftige Engagement von Sponsoren möglich. Die Organisatoren bedanken sich für die Unterstützung bei: Schweißtechnische Kursstätte SK MG, Steuerberater Roland Beckers, Stadtparkasse Mönchengladbach, Deutsche Bank, Max Bauer/KRAFT Baustoffhandel, Gerhard Honsbein V.E.U., Schreinerei Klaus Holzweiler, Familie Jürgen Müller/EP: Bodewitz, Marco Bönnen/M. Kluth Maler- und Lackierfachbetrieb sowie Reiner Brenner Karosseriebau und Autolackierungs-GmbH.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Teilnehmer für ihre Spenden. Wie es Tradition ist, flossen diese der Jugendabteilung des Golf- und Landclubs Schmitzhof e. V. zu. Stolze 2.800 Euro konnte Clubpräsident Willi Wolters am 4. Juli in Empfang nehmen.

► **Wer beim nächsten Mal auch oder wieder mit dabei sein möchte, notiert sich am besten schon heute den Termin: Der 8. Handwerker-Golfcup wird am Montag, dem 10. Juli 2017, stattfinden.**



Die 2016er-Platzierungen im Überblick:

Brutto-Sieger

Dominik Bauer

Netto Handicap-Klasse A

1. Friedhelm Beckensträter
2. Wolfgang Hennes
3. Bernd Schmitz

Netto Handicap-Klasse B

1. Bernd Pulheim
2. Klaus Jannott
3. Max Bauer

Netto Handicap-Klasse C

1. Jörg Sarnes
2. Alexander Blum
3. Armin Maaßen

Longest Drive

Bernd Pulheim

Nearest to the Pin

Peter Mozga



Melanie Reynders

Steuerberaterin
Landwirtschaftliche Buchstelle
www.reynders-stb.de

Sie säen den Erfolg.
Wir kümmern uns um den Ertrag.

GOLFSOMMER im GuLC Schmitzhof

Einsteiger-Kurs und
Platzerlaubnis-Kurs
99 Euro/Kurs

Vollmitgliedschaft
ohne Aufnahmegebühr,
12 Monate lang
95 Euro/Monat

GuLC Schmitzhof e.V. • 41844 Wegberg • golfclubschmitzhof.de



Fotos: Julia Vogel

Und dann kam Neele ...

Die heftigen Niederschläge im Frühjahr hatten in Mönchengladbach bereits reichlich Schaden angerichtet. Doch was Tiefdruckgebiet Neele in der Nacht auf den 24. Juni über der südlichen Stadthälfte abwarf, besaß noch einmal eine ganz eigene zerstörerische Dimension. Hagelkörner in der Größe von Golfbällen zertrümmerten alles, was sich ihnen in den Weg stellte.

Während im Norden Mönchengladbachs friedliche Nachtruhe herrschte, rissen plötzlich einsetzende Trommelschläge die Bürger im Süden aus dem Schlaf. In der letzten Stunde des 23. Juni prasselten etwa eine Viertelstunde lang außergewöhnlich große Hagelkörner auf Gebäude, Autos und Gartenbeete. Manch eine Fläche konnte der Wucht der Schläge nicht standhalten. Dachdeckermeister Reinhard Esser musste am nächsten Morgen die traurige Bilanz von unzähligen durchbrochenen Oberlichtern, Dachfenstern und anderen Überdachungen aufnehmen. Maler- und Lackierermeister Marco Bönnen nannte uns das Beispiel einer perforierten Wärmedämmfassade, die nun komplett saniert werden muss. Bei Großgärtnereien waren Mitarbeiter zu sehen, die mühsam Glassplitter von zerbrochenen Gewächshaus-scheiben aus den Pflanzen pickten. Und auch den Besitzern von Solarstromanlagen spielte Neele böse mit: Hagelkörner

haben die Glasfläche vieler Module zerstört oder Mikrorisse verursacht, die nun für gehörige Ertragseinbußen sorgen.

Am deutlichsten sichtbar wurde das Maß der Zerstörung auf den Fahrzeugen, die dem Hagelschlag ungeschützt ausgesetzt waren. Große Autohäuser entlang der Krefelder Straße und weiter südlich fanden am Morgen des 24. Juni bis zu 200 Wagen auf ihren Außenstellflächen beschädigt oder zerstört vor. Im Betrieb von Karosseriebaumeister Reiner Brenner durften wir Fotos von einem typischen Hagelschaden machen. Ist doch nur Blech, könnte man meinen. Doch dazu lieben die Mönchengladbacher ihre Autos viel zu sehr. Es seien in den letzten Wochen schon reichlich Tränen geflossen, berichtete Christian Brenner (oben rechts im Bild). So hatte dieses Unwetter beides, eine kaufmännische, aber auch eine emotionale Seite.

Elementarschutz – auch für Betriebe essentiell

Starkregen und Hochwasser kosteten die Versicherungswirtschaft in diesem Jahr bisher rund eine Milliarde Euro für Schäden beispielsweise an versicherten Häusern, aber auch an Gewerbe- und Industriebetrieben.

Noch nie haben Regenfälle in so kurzer Zeit so hohe Schäden verursacht. Damit ist auch für Handwerksbetriebe eine passende Versicherung gegen Wetterereignisse ein Thema, das Betriebsinhaber nicht auf die lange Bank schieben sollten, rät die SIGNAL IDUNA.

Zwar sind 99 Prozent aller Betriebe ohne besondere Auflagen gegen Elementarschäden versicherbar. Dennoch haben bisher sehr viele auf einen entsprechenden Versicherungsschutz verzichtet, nicht selten, um die Prämie zu sparen. Doch Sparen am falschen Ende kann teuer zu stehen kommen, denn ein nicht versicherter Elementarschaden bedroht oft die gesamte Existenz. Aber nicht nur eine Elementarversicherung mit möglichst geringer Selbstbeteiligung ist essentiell: Die SIGNAL IDUNA empfiehlt, in diesem Zusammenhang auch an eine Betriebsunterbrechungsversicherung zu denken. Liegt nach einem Wetterereignis die Produktion still, addieren sich ansonsten zu den Kosten zum Beispiel durch Hochwasser noch die Umsatzverluste.

Um das Risiko für Hochwasserschäden besser abschätzen zu können, gibt es das sogenannte „Zonierungssystem für Überschwemmung, Starkregen, Rückstau (ZÜRS)“. ZÜRS unterteilt Deutschland in vier Gefährdungsklassen. Der überwiegende Teil der Gebäude trägt hierzulande ein relativ geringes Hochwasserrisiko und ist sogar inzwischen den Klassen 1 und 2 zugeordnet. Betriebe, die sich in den ZÜRS-Klassen 1 bis 3 befinden, sind zumeist ohne besondere Auflagen versicherbar, so die SIGNAL IDUNA. Eine Ausnahme stellen die Unternehmen dar, die bereits einen entsprechenden Vorschaden hatten. Hier wird der Versicherer genauer hinschauen und gegebenenfalls zusätzliche bauliche Schutzmaßnahmen verlangen.

Mit ihrer MeisterPolicePro (MPP) und der BetriebsPolice select (BPS) bietet die SIGNAL IDUNA kleinen und mittleren Unternehmen aus Handwerk, Handel und Gewerbe leistungsstarken Versicherungsschutz an. Der Elementarschutz ist zum Beispiel gleich im Baustein Sach der MPP integriert. Die Selbstbeteiligung lässt sich zwischen null und 1.000 Euro flexibel festlegen.

SIND IHRE KLEBEBAND EINKAUFSPREISE NOCH AKTUELL?

	HVT 93	Goldband „Das Original“ • Gute Klebekraft • Super scharfe Farbkanten Bis 90 Tage UV Beständig • Ohne Rückstände • Farbe: Orange			
	19mm x 50meter	48 Rollen/Karton	Rolle € 1,20	Karton € 57,60	
	25mm x 50meter	36 Rollen/Karton	Rolle € 1,58	Karton € 56,88	
	30mm x 50meter	32 Rollen/Karton	Rolle € 1,89	Karton € 60,48	
	38mm x 50meter	24 Rollen/Karton	Rolle € 2,40	Karton € 57,60	
	50mm x 50meter	24 Rollen/Karton	Rolle € 3,16	Karton € 75,84	
	PMK 62	Goldmasker • Zwei in Einem • Ohne Rückstände • Bis 90 Tage UV stabil			
	550mm x 33meter	30 Rollen/Karton	Rolle € 1,96	Karton € 58,80	
	1100mm x 33meter	30 Rollen/Karton	Rolle € 2,48	Karton € 74,40	
	1400mm x 33meter	30 Rollen/Karton	Rolle € 2,87	Karton € 86,10	
	2100mm x 20meter	30 Rollen/Karton	Rolle € 2,94	Karton € 88,20	
	2700mm x 20meter	30 Rollen/Karton	Rolle € 3,08	Karton € 92,40	
	PAB 80	Abdeckpapier • Beidseitig beschichtet • Für Abrollgeräte • Farbe: Braun			
	15,0cm x 50meter	40 Rollen/Karton	Rolle € 0,72	Karton € 28,80	
	22,5cm x 50meter	20 Rollen/Karton	Rolle € 1,14	Karton € 22,80	
	30,0cm x 50meter	20 Rollen/Karton	Rolle € 1,46	Karton € 29,20	
	ACR 100	Premium Acryl Dichtmasse • Überstreichbar • Spachtelbar • Farbe: Weiß			
	310ml Doseninhalt	20 Dosen/Karton	Dose € 0,99	Karton € 19,80	
	MÜL 85	Industriemüllsäcke • 85my dick • Reißfest • 120 Liter • Farbe: Blau			
	700mm x 1100mm	150 Stück/Karton	Stück € 0,23	Karton € 34,50	
	700mm x 1100mm	255 Stück/Karton	Stück € 0,22	Karton € 56,10	
	PQW 50	PVC Putzerband • Quer gerillt • Stabil • Stark klebend • Farbe: Weiß			
	50mm x 33meter	36 Rollen/Karton	Rolle € 1,48	Karton € 53,28	
	ADV 20	Profi Abdeckvlies • Extra dick • Mit Antirutschfolie • Farbe: Grau			
	200gr. 1m x 25meter	5 Rollen/Karton	Rolle € 11,90	Karton € 59,50	
	200gr. 1m x 50meter	4 Rollen/Karton	Rolle € 23,80	Karton € 95,20	
	260gr. 1m x 25meter	4 Rollen/Karton	Rolle € 13,20	Karton € 52,80	
	260gr. 1m x 50meter	2 Rollen/Karton	Rolle € 26,40	Karton € 52,80	

• **Über 300 Artikel** sofort lieferbar im Onlineshop: www.klebeband-tape-time.de
 • **Fordern Sie noch heute kostenlose Muster** und den Gesamtkatalog bei uns an!
 • **Besuchen Sie unseren Abholshop** in 41066 MG auf der Krefelder Str. 840-843

Tape-Time GmbH

Klebebänder & Klebefolien

Krefelder Str. 840-843 • 41066 Mönchengladbach

Telefon: 02161-46330-0 • Telefax: 02161-46330-22 • Net: www.tape-time.de

Email: info@tape-time.de • Shop: www.klebeband-tape-time.de



Nein, Sie können nicht ständig Ihr Haus beschützen – aber wir.

Besonders wichtig ist der Schutz durch die Erweiterte Elementarschadenversicherung. Sie schützt Ihr Haus vor Schäden durch: Überschwemmung (auch Starkregen), Rückstau, Erdbeben, Erdfall, Erdbeben, Schneedruck und Lawinen.

Gebietsdirektion Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 93690-8, Fax 02161 93690-28

SIGNAL IDUNA
 gut zu wissen



Aufgepasst bei der CE-Kennzeichnung!

Wer CE-kennzeichnungspflichtige Produkte ohne ein solches Zeichen produziert oder verbaut, kann sich strafbar machen.

Ein mittlerweile viel beachtetes Urteil des Landgerichts Mönchengladbach aus dem Juni 2015 (GZ: 4 S 141/14) besagt, dass eine fehlende CE-Kennzeichnung an einem kennzeichnungspflichtigen Bauprodukt regelmäßig eine mangelhafte Werkleistung darstellt. Dabei sei es unerheblich, ob das Bauteil die Voraussetzungen für eine Kennzeichnung erfülle oder nicht – ausschlaggebend sei das fehlende Siegel. In dem konkreten Fall hatte ein Unternehmer Sonnenschutzplatten für eine Terrassenüberdachung geliefert und auf einer Tragekonstruktion verbaut; die Bauteile waren jedoch nicht CE-gekennzeichnet. Mehrere Jahre nach dem Einbau, aber noch vor der Verjährungsfrist, reklamierte das der Auftraggeber und verlangte Ersatz. Der Unternehmer verweigerte, der Auftraggeber beauftragte einen anderen Unternehmer – und klagte erfolgreich die entstandenen Kosten ein. Dieser Fall lässt sich auch auf andere handwerkliche Bereiche wie etwa den Verbau von Fenstern und Außentüren übertragen: Hier ist die CE-Kennzeichnung Pflicht seit 2010. Handwerker sind also gehalten, sich genau über ihr jeweiliges Produkt zu informieren.

Was ist die CE-Kennzeichnung?

Zunächst verdient Beachtung, was kein korrektes CE-Kennzeichen ist. Es sind nämlich auch CEs im Umlauf, für die sich in der Branche der Name „China Export“ etabliert hat. Hierbei handelt es sich um missbräuchlich verwendete Kennzeichen bei nicht gesetzeskonformen Produkten, die vornehmlich aus dem Reich der Mitte stammen. Man erkennt sie daran, dass der Mittel-

strich des E genau so lang ist wie die Striche oben und unten. Das korrekte CE-Kennzeichen dagegen hat einen kürzeren Mittelstrich und steht für „Communautes Européennes“, in der deutschen Übersetzung „Europäische Gemeinschaften“. Die meisten Produkte, die auf dem europäischen Markt in Verkehr gebracht werden, müssen in Form dieses CE-Kennzeichens markiert werden. Ganz wichtig: Der deutsche Markt ist Teil des europäischen Markts; die Kennzeichnungspflicht gilt somit auch, wenn nur für den deutschen Markt produziert wird.

Auf diese Weise dokumentieren die Hersteller, dass diese Produkte bestimmte Richtlinien für einen Mindest-Sicherheitsstandard erfüllen. Das Label fördert, so die Idee der Erfinder, den freien Warenverkehr und vermeidet teure Nacharbeiten zur Qualitätsverbesserung. Eine nachträgliche CE-Kennzeichnung eines bereits auf dem Markt befindlichen Produkts ist nicht erlaubt. Das Label dürfen außerdem nur solche Produkte tragen, deren Einzelteile allesamt in der Bauregelliste aufgeführt sind. Diese wird halbjährlich aktualisiert und ist im Internet (für Microsoft-Betriebssysteme) kostenlos herunterzuladen unter: diibt.de/de/Service/Dokumente-Listen-BRL.html

Das CE-Kennzeichen anbringen dürfen nur solche produzierenden Betriebe, die zuvor ein entsprechendes Zertifizierungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben – im Metallbau etwa nach DIN EN 1090-1. Eine Vergabe-Stelle für CE-Kennzeichen gibt es nicht, jeder Hersteller ist selbst verantwortlich für die

korrekte Kennzeichnung. Regelmäßige Kontrollen, ob die Produkte CE-konform und gekennzeichnet sind, führen zum Beispiel die Bundesnetzagentur und Unfallversicherungsträger durch – aber regelmäßig auch Verbraucherverbände, Mitbewerber und Kunden!

Was sind rechtliche Konsequenzen?

Je nach Situation sind verschiedene rechtliche Konsequenzen denkbar, wenn Handwerker Fehler im Zusammenhang mit der CE-Kennzeichnung machen. Zivilrechtlich besteht die Möglichkeit, dass die Auftraggeber die Zahlung für das mangelhafte Produkt verweigern. Ebenso können Versicherungen ihre Zahlungsverpflichtung im Schadensfall verweigern. Auch aufgetretene (Bau-)Verzögerungen können zu einklagbaren Vertragsstrafen führen.

Baurechtlich sind Geldbußen der Ordnungsbehörden und der Baustopp durch die Bauaufsicht denkbar. Bei produktindizierten Schadensfällen unter Beteiligung von Personen kann regelmäßig eine grobe Fahrlässigkeit des ausführenden Betriebes vermutet werden. Geldbewerte Abmahnung im Wettbewerbsrecht durch Marktbegleiter sind ebenfalls nicht auszuschließen. Im Mönchengladbacher Urteil wurde zudem festgestellt, dass eine erfolgreiche Nacharbeit der Terrassenüberdachung mit Sonnenschutzplatten nur durch ein Unternehmen möglich ist, das nach der für den Metallbau geltenden Norm DIN EN 1090 zertifiziert ist. Außerdem müsse der Handwerker „im ausreichenden Umfang“ auf eine fehlende CE-Kennzeichnung hinweisen,

falls der Auftraggeber ein solch mangelhaftes Produkt verbaut haben will.

Frust der Handwerker ist nachvollziehbar

Gründe dafür, warum das produzierende und verbauende Handwerk seiner Pflicht im Einzelfall nicht nachkommt, dürfte es verschiedene geben: zunächst schlichtweg Unwissenheit über ein Thema, das im Laufe der letzten Jahre immer unübersichtlicher geworden ist. Dann wohl auch das fehlende Bewusstsein dafür, dass ein europaweit geltendes Regelwerk eben auch im kleinen deutschen Handwerksbetrieb Pflicht ist. Und nicht zuletzt geht eine korrekte Umsetzung auch mit Zeitaufwand und Geld einher – sowohl durch den vorangehenden Zertifizierungsprozess als auch durch die Dokumen-

tation, Ausführung und Kontrolle der CE-Kennzeichnung. Handwerker, die im Einkauf besonders nach dem Preis gehen, dürften zudem schneller an nicht-gekennzeichnete Produkte geraten. So kann Stephan Lohmann, Geschäftsführer vom Fachverband Metall Nordrhein-Westfalen, den teilweise aufkommenden Frust der Handwerker verstehen: „Wenn Metallbauer sich über ihre CE-Kennzeichnungspflicht beschweren, so ist das angesichts des nicht unerheblichen Mehraufwands durch die externen Zertifizierungskosten und den zusätzlichen bürokratischen internen Aufwand nachvollziehbar. Dieses gilt insbesondere dann, wenn ausschreibende Stellen lediglich Preise und nicht auch die Leistungen miteinander vergleichen.“

Wie kompliziert die Angelegenheit rund um die CE-Kennzeichnung ist, zeigt auch ein aktuelles Beispiel. Anfang Juni hat die Europäische Kommission auf ihren Internetseiten zu häufig gestellten Fragen bezüglich der Bauproduktenverordnung eine Änderung vorgenommen: Demnach müssen Geländer ohne tragende Funktion nicht mehr nach DIN EN 1090-1 CE-gekennzeichnet werden. Daraus resultiert: Weil nun keine EU-Regeln in diesem Fall gelten, kommen wieder deutsche Regeln zur Anwendung. Wie diese nun konkret aussehen sollen, steht aber noch nicht fest. Für die Zwischenzeit sollen Handwerker die aktuellen nationalen technischen Baubestimmungen einhalten, rät der Bundesverband Metall.

► Wir setzen dieses Thema in der nächsten KREIHA INFO fort.

In unserer Ausgabe Oktober/November 2016 lesen Sie dann einen Artikel von Dipl.-Ing. Kurt Manthey, zertifizierter Schweißfachingenieur EWE und Schweißgüteprüfingenieur EWI. Er wird detailliert auf die EN 1090, die Klassifikationen EXC 1 bis 4 und vor allem die Notwendigkeit eingehen, geprüfter Schweißer gemäß ISO 9606 im Betrieb zu haben.



Unsere Leistung - Ihr Erfolg

- Energieversorgung und -verteilung
- EIB, Daten- und Netzwerktechnik
- Elektroinstallation
- Service und Wartungstechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Bunsenstraße 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 2608-0 · Fax: +49 (0) 2166 2941
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de · www.hepp-schwamborn.de



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer**

in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

 **DVS** SCHWEISSTECHNISCHE KURSSTÄTTE
SK MÖNCHENGLADBACH GMBH

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

Schwammgefahr beim Bauen im Bestand

Der Echte Hausschwamm ist der am schwierigsten zu bekämpfende holzerstörende Pilz. Zwei ausgewiesene Experten erklären, wie dies sachgerecht funktioniert.



Auf Initiative von Obermeister Dr. Karl Bühler hörten die Mitglieder der Bau-, Stuckateur- und Zimmerer-Innungen am 7. Juni einen hoch informativen Fachvortrag über das Erkennen von Hausschwamm, dessen Gefahren und Maßnahmen zur Sanierung. Es referierte der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige Dipl.-Ing. Frank Grabow. Im Nachgang hat er gemeinsam mit seinem Kollegen Dipl.-Holzwirt Ing. Georg Brückner, ebenfalls öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, die Kernaussagen noch einmal für die KREIHA INFO zusammengefasst.

Der Hausschwamm ist wohl den meisten Experten im Baugewerbe ein Begriff. Aber was genau ist das überhaupt?

Frank Grabow:

Der Echte Hausschwamm ist ein holzerstörender Pilz. Man findet ihn aber auch auf anderen organischen Materialien wie Textilien, Papier, Spanplatten, Stroh oder Schilf. Der Pilz kann sogar Mauerwerk, Putz und feine Risse im Beton durchwachsen. Optimale Bedingungen findet er bei einer Holzfeuchtigkeit zwischen 30 und 60 Prozent und einer

◀ Anders als Austernpilze und Pfifferlinge, die ebenfalls zu den holzerstörenden Pilzen gehören, wird sich der Hausschwamm keinen Platz in der guten Küche erobern können. „Er ist essbar, aber nicht genießbar“, informiert Frank Grabow.

Temperatur um die 20 Grad Celsius vor. Solange eine Wasserquelle in der Nähe ist, kommt er aber auch mit weniger idealen Bedingungen zurecht.

Georg Brückner:

In der Regel ist es so, dass der Echte Hausschwamm zum Teil jahrelang im Verborgenen gewachsen ist, bevor er Fruchtkörper an sichtbaren Oberflächen bildet. Ohne sichtbare Fruchtkörper werden der Echte Hausschwamm und die von ihm verursachten Schäden meist erst in Folge von Bauteilöffnungen vorgefunden. Meist ist dann schon ein erheblicher Schadensumfang erreicht.

Fruchtkörper gehören also zum Erscheinungsbild des Echten Hausschwamms. Was noch?

Georg Brückner:

Die Sporen des Echten Hausschwamms treten eigentlich überall in Gebäuden auf. Sporen sind bei den Pilzen das Ge-

genstück zu den Samen der Pflanzen. Befinden sich diese Sporen zum Beispiel auf Holz und wird dieses Holz erhöhter Feuchtigkeit ausgesetzt, kann es zum Auskeimen kommen. Der Echte Hausschwamm bildet mit seinen Hyphen (so heißen die Zellen bei Pilzen) zunächst ein feines watteartiges Geflecht auf den Oberflächen von Holz und von anderen Materialien, zum Beispiel Wandflächen. Dieses junge Myzel fällt bei Berührung oder einem Luftzug schnell in sich zusammen. Ältere Oberflächenmyzele bilden zusammenhängende Häute, die sich leicht vom Untergrund ablösen lassen. Innerhalb des befallenen Holzes wird im Vergleich zu anderen Pilzen ebenfalls viel Myzel ausgebildet, das sogenannte Substratmyzel, wobei Substrat für das abzubauende Material steht, zum Beispiel Holz. Eine dritte Gewebeart, die der Pilz ausbildet, sind die Myzelstränge. Mit Hilfe dieser Stränge durchwächst der Pilz zum Beispiel die Fugen von Mauerwerk. Weiterhin transportiert er hierüber auch Wasser, auch über größere Strecken. So kann zum Beispiel ein Befall im Traufbereich des Daches beginnen und im Keller enden oder sich über mehrere aneinander grenzende Häuser ausbreiten. Zur Fortpflanzung bildet er auch die von Ihnen angesprochenen Fruchtkörper. Sie haben im inneren Bereich eine wulstartige schlangenförmige und rostbraun gefärbte Struktur, in der sich die neuen Sporen befinden. Nach

außen hin ist diese Struktur mit einem weißen Zuwachsrand scharf abgegrenzt. Auf sehr vitalen und großflächigen Fruchtkörpern bilden sich zudem Wassertropfen aus.

Wie schadet der Pilz dem Holz denn?

Frank Grabow:

Er entzieht dem Holz die Zellulose, von der er lebt. Bei fortgeschrittenem Befall zerbricht der verbleibende Rest des Holzes würfelartig. Das Holz lässt sich an diesen Stellen mit der Hand zu Pulver zerdrücken.

Und was kann man tun, um den Echten Hausschwamm zu bekämpfen?

Georg Brückner:

Dem Pilz muss das Wasser entzogen werden, das er ja zum Abbau seiner Nahrungsquelle benötigt. Die Trocknung des befallenen Holzes und Mauerwerks kann je nach Fall recht umfänglich werden. Die DIN 68800 Teil 4 sieht vor, dass befallene Holzteile mit einem Meter Sicherheitsabstand gesund geschnitten werden. Bei fortgeschrittenem Befall kann es notwendig sein, die komplette Holzkonstruktion auszutauschen.

Frank Grabow:

Zudem muss man das Mauerwerk sachgerecht sanieren: den Putz entfernen und das Mauerwerk säubern. In der Re-

gel reicht das nicht aus und es kommt dann das sogenannte Injektage-Verfahren zur Anwendung. Dabei wird ein für die Bekämpfung des Echten Hausschwamms zugelassenes Holzschutzmittel in das befallene Mauerwerk injiziert. Dieses Mittel tötet den Echten Hausschwamm nicht ab, sondern bildet eine Durchwachsungssperre, man spricht deshalb auch von Schwamm-sperremittel. Da dieses Mittel die Wand nicht vollständig durchdringt, kann ein weiterer Schritt notwendig sein: ein (Teil-)Abbruch der Mauer. Wenn sichergestellt ist, dass alles befallene Holz und Mauerwerk trocken ist und auch zukünftig bleibt, kann der Sanierungsaufwand geringer ausfallen.

Wer darf über die Sanierungsmaßnahmen entscheiden und sie durchführen?

Frank Grabow:

Die Bekämpfung muss zwingend ein Fachunternehmen durchführen, welches über die notwendige Sachkunde verfügt. Hinweise zu Untersuchungen durch sachkundige Sachverständige, zur Durchführung der Bekämpfung und zu den Anforderungen an Ausführende gibt die DIN 68800 Teil 4 in Verbindung mit dem WTA-Merkblatt „Der Echte Hausschwamm“. Neu einzubauendes Holz sollte mit einem vorbeugenden Holzschutzmittel druckimprägniert werden.

Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvonstr. 290-312 • Fon 02166-918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 3x
Bochum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss
Duisburg	Oberhausen
Emmerich	Remscheid
Erkelenz	Velbert
Essen	Viersen
Grevenbroich	Wesel
Geldern	Wuppertal 2x
Kevelaer	

Ihr Fachhandel für

- Sanitär
- Heizung
- Installation
- Klima / Lüftung
- Solar
- Regenerative Energien
- Industriebedarf
- Fliesen
- Werkzeug

BADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

www.schmidt-mg.de

Optima

Forderungsmanagement

Geld ist nicht alles, was Sie verlieren.

Zahlungsverzögerungen kosten Geld und Nerven. Wir sorgen dafür, dass Sie an Ihr Geld kommen. Damit Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können – national wie international.

Regional verankert, weltweit an Ihrer Seite.

Creditreform
Creditreform Mönchengladbach
Dorenbeck KG
Tel. 02161 6801 50
www.creditreform-mg.de

ELEKTROTECHNIK UND LÖSUNGEN FÜR PROFIS

Seit 1947 bieten wir Handwerk, Industrie, Handel und Kommunen umfassenden Service auf der Höhe der Zeit.

Ob schneller Tipp am Telefon, das Dutzend Automaten oder Prozessoptimierung für Ihre Beschaffung: Gemeinsam finden wir Ihre Lösung. Auch europaweit.

SCHMIDT GMBH & CO. KG
www.schmidt-elgro.de

Zentrale Mönchengladbach
Odenkirchener Str. 79
41236 Mönchengladbach
Tel 02166/4587-0
Fax 02166/44891

Abhollager MG-Neuwerk
Engelbleckerstr. 79
41066 MG-Neuwerk
Tel 02161/69496-16
Fax 02161/6949690

Filiale Dormagen
Kieler Str. 9
41540 Dormagen
Tel 02133/53084-0
Fax 02133/53084-99

Filiale Krefeld
Untergath 204
47805 Krefeld
Tel 02151/52487-0
Fax 02151/52487-55

Abhollager Neuss
Gladbacher Str. 475a
41460 Neuss
Tel 02131/384868-0
Fax 02131/384868-9

Abhollager Viersen
Freiheitsstraße 176
41747 Viersen
Tel 02162/26628-30
Fax 02162/26628-39

HERMANN'S BLITZSCHUTZBAU

seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
Gerkerath 151
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de

Neues Abholexpresslager in Odenkirchen

Seit Juni ist Gottschall & Sohn an insgesamt drei Standorten im Mönchengladbacher Stadtgebiet vertreten. Das neue ABEX an der Gerberstraße 77 wurde mit einem großen Aktionstag eröffnet.



Foto: Gottschall & Sohn

570 Quadratmeter mit über 5.500 Artikeln – das sind die beiden Hauptkoordinaten des Haustechnik-Großhändlers Gottschall & Sohn an seinem neuen Standort in Odenkirchen. Zur Eröffnung im Juni konnten zahlreiche Fachhandwerkskunden aus Mönchengladbach und Umgebung begrüßt werden. Sie lernten an diesem Tag nicht nur das dritte ABEX in der Vitustadt samt dessen Verantwortlichem Christian Meier sowie den beiden Außendienstmitarbeitern Thomas Vitz und Reinhold Jansen kennen. Ihnen standen auch Vertreter der beiden Industriepartner Rehau und Conex Bänninger mit ihrem fundierten Fachwissen zur Verfügung. Leckeres vom Grill und ein Profi-Quiz, bei dem es Grillseminare im Giesenkirchener Ratskeller zu gewinnen gab, ließen am Aktionstag die Geselligkeit ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Michael Welsch, Regionalverkaufsleiter von Gottschall & Sohn am linken Niederrhein, freut sich über das große Interesse des Fachhandwerks am dritten Standort: „Das war unser

Ziel, denn dadurch können wir unseren Kunden noch kürzere Wege und noch größeren Service bieten.“ Der Haustechnik-Großhändler ist außerdem mit einem ABEX an der Rudolfstraße 10 sowie einem ABEX und der Fachausstellung Elements an der Erttstraße 36 in Giesenkirchen vertreten.

Das Sortiment ist auf den Bereich Sanitär-Heizung-Klima/ Lüftung sowie auf das Elektro-Handwerk ausgerichtet. Denn seit über zehn Jahren betreibt Gottschall & Sohn mit der EFG Maashofer KG auch einen Elektrofachgroßhandel. So wird dem Trend der gewerkeübergreifenden Arbeit und dem Angebot „alles aus einer Hand“ Rechnung getragen. Für die Verfügbarkeit gilt das Serviceversprechen der GC-Gruppe, die Gottschall & Sohn 1975 mitbegründet hat: Zusätzlich zum Bestand vor Ort können 200.000 weitere Artikel binnen 24 Stunden bereitgestellt werden – zur Abholung beim ABEX oder zur Anlieferung beim Handwerkspartner, auf Wunsch auch direkt auf die Baustelle. Mit zusätzlichen Zentral-, Verbund- und Schwerpunktlägern beziffert die GC-Gruppe ihre Warenverfügbarkeit auf insgesamt 2,2 Millionen Artikel.

Verkauft wird ausschließlich an konzessionierte Fachhandwerker. Denn Gottschall & Sohn hat sich bereits vor 50 Jahren auf den dreistufigen Vertriebsweg verpflichtet und den Brückenbau zwischen Industrie und verarbeitendem Handwerk zum festen Bestandteil der Unternehmensphilosophie erklärt. Dazu gehört auch das Angebot von umfassender Beratung sowie Schulung und Weiterbildung. Zahlreiche Fachberater aus den technischen Abteilungen stehen zur Verfügung, um neben der individuellen Planungs- und Angebotserstellung auch hinsichtlich neuer Trends und Entwicklungen kompetent und ausführlich zu informieren.

Neueröffnung des Bistros am Platz des Handwerks

Im Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft kann wieder geschlemmt werden. Seit Anfang Juni kocht dort das Team von food & beverage auf. Chef Michael Martin setzt auf „ehrliche und klassische Küche“.

„Es muss so lecker sein, dass man noch einen Nachschlag möchte, obwohl man eigentlich schon satt ist.“ Auf diese einfache Formel bringt Michael Martin (Bildmitte) sein kulinarisches Konzept für das Bistro der Kreishandwerkerschaft, dessen Betrieb auch für ihn etwas Neues ist. Der gelernte Koch und Hotelkaufmann hat den Namen food & beverage in Mönchengladbach bislang vor allem durch das Catering von privaten Feiern und Firmenfesten bekannt gemacht. Außerdem kocht er für Kindergärten und Schulen. Ein eigenes Restaurant hat er nicht, dafür nun aber sein erstes Gastro-Outlet. Geleitet wird es von Carlos Fiorentino (rechts im Bild). Für den Service zeichnet Michaela Wassenhoven verantwortlich (links im Bild).

Neben vielen kalten und warmen Snacks stehen mittags drei täglich wechselnde Gerichte auf dem Speiseplan: ein Tagesgericht und eine vegetarische Variante für jeweils fünf bis sieben Euro sowie ein Gourmetessen für bis zu zehn Euro. „Pasta ist immer dabei“, sagt Michael Martin, der eine besondere Leidenschaft für die mediterrane Küche hegt. Außerdem engagiert er sich für gesunde Ernährung: Sein Speiseangebot orientiert sich auch im Bistro immer an den Vorschriften der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Die ruhige Ferienzeit haben er und sein Team genutzt, um sich in der neuen Situation einzuspielen. Ab September geht es richtig los. Dann wird es vom Platz des Handwerks aus auch einen Lieferservice geben.

► Ab September ist auch der Speiseplan online: foodbeverage.de

Foto: Julia Vogel



GOTTSCHALL & SOHN HAUSTECHNIK



ABEX NEUERÖFFNUNG

Auf 570 qm bieten wir in Rheydt-Odenkirchen alles, was den täglichen Bedarf des Handwerkers in SHK und Elektro ausmacht! Mit bis zu 5.500 Artikeln aus dem SHK- und Elektro- Bereich sind wir bestens bestückt um Ihnen in Rheydt-Odenkirchen die Arbeit zu erleichtern. Eben alles aus einer Hand.

Wir freuen uns, Sie ab sofort an unserem neuen Standort begrüßen zu dürfen!

GERBERSTRASSE 77 | RHEYDT-ODENKIRCHEN

Unsere Lagersysteme

Ihre Kommissionen

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

Carl Pohle GmbH & Co. KG
 Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
 Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!



BLECHVERARBEITUNG
LÄRMSCHUTZ
METALLBAU
EDELSTAHL
STAHLBAU

M. Sautner Lasertechnik GmbH
 Geneickener Str. 56
 41238 Mönchengladbach
 Tel.: 0 21 66 / 2 10 22
 Fax: 0 21 66 / 24 91 70
 Mail: info@sautner-lasertechnik.de
 Web: www.sautner-lasertechnik.de

Werbung mit Herz

Aus den Anfangsbuchstaben der Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe ist ein griffiger Name für eine sympathische Werbeaktion geworden: mags.

Anfang des Jahres ging die neue Stadtochter an den Start, am 1. Juli wurde sie auf den Namen „mags“ getauft. Zeitgleich sind 450 Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung in die Anstalt öffentlichen Rechts übergewechselt und arbeiten dort nun mit 350 Kollegen aus der GEM zusammen. Mit einer breitgefächerten sympathischen Werbeaktion stellt sich das Kompetenzteam für Abfallwirtschaft, Grünunterhaltung und Straßenmanagement seither in der Stadt vor. Ergänzt wird der Name durch ein Herz. Jede Farbe darin – Blau, Grün und Rot – steht für eins der drei Geschäftsfelder. Passend dazu wirbt das Unternehmen mit Slogans, die das Unternehmensziel definieren: Mönchengladbach zu einer lebenswerteren und gepflegteren Stadt zu machen.

„Ich mags sicher“ – Der Unterhalt der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze im Mönchengladbacher Stadtgebiet wird über den Bereich Straßenmanagement koordiniert. Die Mitarbeiter unterhalten ein Straßen- und Wegenetz von zirka 950 Kilometer Länge.

„Ich mags sauber“ – Saubere Straßen und Plätze und eine geordnete Abfallabholung sind die Kernkompetenz des

Logistikers GEM. Seit dem 1. Januar ist die GEM ein Tochterunternehmen von mags.

„Ich mags grün“ – Mit dem Bunten Garten, dem Bresges Park oder dem Volksgarten bietet die Stadt attraktive Naherholungsgebiete. Zum Bereich Grünunterhaltung zählen außerdem die Friedhöfe und der Bereich Forst sowie die Sport- und Spielplätze.

Einsatz von Mülldetektiven

Ein neues Projekt von mags ist der Einsatz von Mülldetektiven. Fünf Mitarbeiter gehen seit dem 1. Juli im Stadtgebiet auf Streife. Mal inkognito und mal mit neongelben mags-Jacken ausgestattet, machen sie sich auf die Suche nach illegalen Abfallentsorgern. Die Mülldetektive unterstützen so die Kollegen der mags-Tochter GEM, die schon heute täglich ausrücken und wilde Müllkippen in der Stadt beseitigen. Im Mittelpunkt steht eine effektive Aufklärung der Bürger: Die Verursacher von wildem Müll werden vor Ort auf ihr Fehlverhalten hingewiesen und aufgefordert, ihre Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Doch oft sind die Abfallsünder längst verschwunden. Dann ist der Spürsinn der Mülldetektive gefragt. Sie machen sich auf die Suche nach Hinweisen, sichern Beweise, ermitteln den Verursacher und leiten entsprechende Ordnungswidrigkeitsverfahren ein. Denn wer Abfälle einfach liegen lässt, der verschandelt nicht nur das Stadtbild und lockt Ratten an, sondern begeht eine Ordnungswidrigkeit. Die unrechtmäßige Entsorgung von einer Tüte Restmüll koste ab 100 Euro aufwärts, bei einer Kofferraumladung Sperrmüll sind es mindestens 600 Euro Bußgeld.

mags direkt

Alle Informationen, die den öffentlichen Raum betreffen, erhalten die Bürger künftig aus einer Hand. Das gilt sowohl für Fragen zur Abfallwirtschaft als auch zur Unterhaltung und Pflege sowie das Säubern der Straßen, Grünanlagen und Friedhöfe sowie der Sport- und Spielplätze. Die Mitarbeiter sind von Montag bis Samstag in der Zeit von 6 bis 22 Uhr unter 02161 491010 oder per E-Mail an service@mags.de erreichbar. Informationen zum Unternehmen gibt es im Internet unter mags.de oder auf der Facebook-Seite [mags.mg](https://www.facebook.com/mags.mg).



Foto: mags

mags
MAGS IM HERZEN

Wir sind mags

Von nun an alles unter einem Dach! mags – Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe. Infos unter www.mags.de

Handwerksknigge für Auszubildende

Die beiden Blockseminare der IKK classic, die Ende Juni in Mönchengladbach und Viersen jeweils 15 Berufsstartern den Umgang mit kniffligen Situationen, Umgangsformen und Verhaltensregeln vermittelt haben, waren ein voller Erfolg. Sie werden im zweiten Halbjahr 2016 fortgesetzt.

Ein zufriedener Kunde empfiehlt „seinen Handwerker“ weiter, und diese Mundpropaganda ist immer noch die beste Werbung für einen Betrieb. Dabei kommt es nicht nur darauf an, dass der Handwerker seinen Job gut erledigt hat, sondern auch darauf, dass er freundlich und dem Kunden gegenüber korrekt war. Um jungen Menschen Kenntnisse zu vermitteln, was beim Kunden gut ankommt und wie sie sich selbst erfolgreich vermarkten, hat die IKK classic Knigge-Seminare speziell für Handwerks-Azubis aufgelegt. Ende Juni fanden die ersten beiden in Mönchengladbach und Viersen statt. „Nennen Sie mir eine gute Eigenschaft von sich, die mit dem ersten Buchstaben Ihres Vornamens anfängt. Und stehen Sie bitte auf, wenn Sie antworten.“ Durch solche Aufgaben hatte Trainerin Helga Schmidt am Nachmittag



des 29. Juni keine Mühe, ihre etwas müde Azubi-Gruppe in Schwung zu bringen. 15 Teilnehmer im Alter von 16 bis 21 Jahren und quer durch alle Gewerke lernten im Verlauf von vier Stunden viel über zeitgemäße Umgangsformen. Auch die innere Einstellung wurde besprochen, denn die ist letztlich für den ersten Eindruck genauso wichtig wie saubere Arbeitskleidung.

► Wegen der großen Resonanz plant die IKK classic im Herbst/Winter eine Fortsetzung der kostenfreien Knigge-Seminare für Handwerks-Azubis. Bei Fragen und zur Anmeldung für die nächsten Termine wenden Sie sich an: **IKK classic, Georg Heerstrahs, Tel.: 02162 912-161**

Im Winter muss ich Top-Leistungen abliefern. Welche Krankenkasse bietet diese im ganzen Jahr?

Berechnen Sie Ihren persönlichen Vorteil mit Bonus, Gesundheitskonto und Wahltarifen unter: www.ikk-classic.de

Besuchen Sie uns: Platz des Handwerks 1 (ehem. Oststraße), 41065 Mönchengladbach, Tel. 02162 912-154.



IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Jetzt wechseln!

Severin Freund, Olympiasieger im Skispringen

Haftungsrisiken eines GmbH-Geschäftsführers



Verletzt ein Geschäftsführer seine gesetzlichen oder vertraglichen Pflichten, riskiert er von den Gläubigern der Kapitalgesellschaft und den Gesellschaftern für entstandene Schäden in Regress genommen zu werden.

Von: Michael Heldens, Steuerberater, Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung (DStV e. V.)

Einer GmbH-Insolvenz geht regelmäßig eine Unternehmenskrise voraus. Typische Anzeichen einer solchen Krise sind beispielsweise:

- Gesellschafterdarlehen zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen
- Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten
- Überziehung von Kontokorrentkrediten
- Hohe Forderungsausfälle
- Mahnungen

Jeder GmbH-Geschäftsführer muss daher wissen, welchen persönlichen Haftungsrisiken er ausgesetzt ist und welche Möglichkeiten existieren, eine GmbH-Insolvenz zu vermeiden.

I. Vorbeugende Maßnahmen

a) Risikomanagement der GmbH

Ein Geschäftsführer schuldet die Sorgfalt, die ein ordentlicher Geschäftsmann in verantwortlich leitender Position bei selbständiger Wahrnehmung fremder Vermögensinteressen zu wahren hat. Die Geschäftsführung ist infolgedessen verpflichtet, für die Kapitalgesellschaft ein Risikomanagementsystem zu installieren, dieses regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Das Risikomanagement umfasst sämtliche betrieblichen Bereiche der Gesellschaft, von denen eine Gefahr für den Fortbestand der GmbH

ausgehen könnte. Zum Risikomanagement gehören beispielsweise Controllinginstrumente sowie eine angemessene Abdeckung betrieblicher Risiken durch Versicherungsverträge.

b) Ordentliche Buchführung und zeitnahe Jahresabschluss

Die Geschäftsführung muss dafür Sorge tragen, dass die erforderliche Übersicht über die betriebswirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft jederzeit gewährleistet ist. Auf der Grundlage einer vollständigen und zeitnahen Finanzbuchhaltung können zielgerichtete betriebswirtschaftliche Entscheidungen getroffen sowie

ein effektives Forderungsmanagement betrieben werden. Eine zeitnahe Erstellung von Ausgangsrechnungen ist in diesem Zusammenhang unabdingbar. Drohenden Liquiditätsengpässen kann infolgedessen frühzeitig entgegengewirkt werden. Eine vollständige Finanzbuchhaltung ermöglicht zudem eine aussagefähige Steuerprognose, wodurch unerwartet hohe Steuernachzahlungen oder verspätete Steuererstattungen vermieden werden können. Mittelgroße und große Kapitalgesellschaften müssen den Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufstellen. Bei kleinen Kapitalgesellschaften verlängert sich diese Frist auf maximal sechs Monate. Für Kapitalgesellschaften in der Krise können sich die vorgennannten Fristen verkürzen.

c) Prüfung der Insolvenzantragspflicht

Der GmbH-Geschäftsführer ist bei Vorliegen eines Insolvenzgrundes verpflichtet, ohne schuldhaftes Zögern, spätestens binnen drei Wochen einen Insolvenzantrag zu stellen. Kommt er dieser gesetzlichen Verpflichtung nicht nach, macht er sich aufgrund einer Insolvenzverschleppung strafbar. Die Insolvenzreife ist erfüllt, sobald die Zahlungsunfähigkeit oder insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft vorliegt. Um die Insolvenzreife zeitnah bewerten zu können, ist eine vollständige Finanzbuchhaltung sowie der Einsatz von Controllinginstrumenten unerlässlich.

II. Persönliche Haftungsrisiken des GmbH-Geschäftsführers

a) Forderungen zugunsten der Insolvenzmasse

Ein Insolvenzverwalter prüft zugunsten sämtlicher Gläubiger, ob der Geschäftsführer in der Vergangenheit seine gesetzlichen und vertraglichen Pflichten erfüllt hat. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Insolvenzverwalter von dem Geschäftsführer Schadensersatz einfordern, um die Verbindlichkeiten der GmbH bedienen zu können. Die Gesellschafterversammlung kann dem Geschäftsführer Entlastung erteilen. Die Versammlung billigt mit dieser Erklärung die vergangene Geschäftsführung und kann zu einem späteren Zeitpunkt keine Ansprüche gegenüber dem Geschäftsführer geltend machen, sofern die Vorfälle bei der Beschlussfassung bereits bekannt waren.

b) Gläubigeransprüche der GmbH

Gläubiger der Gesellschaft erhalten auf Antrag Einblick in die Insolvenzakte. Hat der Geschäftsführer den Insolvenzantrag zu spät gestellt, können die Gläubiger ihren daraus resultierenden Schaden vom Geschäftsführer einfordern.

c) Forderungen von Kreditinstituten

Hat der Geschäftsführer für eine Kreditvergabe an die GmbH persönlich gebürgt, wird das Kreditinstitut die Darlehensrückzahlung im Falle einer GmbH-Insolvenz von dem Geschäftsführer einfordern.

d) Ansprüche der Sozialversicherungsträger

Laut Rechtsprechung haftet der Geschäftsführer persönlich, wenn die Sozialversicherungsbeiträge im Stadium der Insolvenzreife nicht an die Sozialversicherungsträger abgeführt werden. Sollten stattdessen andere Gläubiger bedient werden, kann der Sozialversicherungsträger Schadensersatzansprüche geltend machen, sofern der Geschäftsführer nicht mit der Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmanns agiert hat.

e) Haftung für Steuerschulden

Der Geschäftsführer hat die steuerlichen Pflichten der GmbH zu erfüllen. Bei der Lohnsteuer gilt der Grundsatz vorrangiger Tilgung. Dies bedeutet, dass die Lohnsteuer vor allen anderen Forderungen zu begleichen ist. Reicht die Liquidität dennoch nicht aus, sind die Nettolöhne notfalls um die zu zahlende Lohnsteuer zu kürzen. Bei der Umsatzsteuer gilt hingegen der Grundsatz einer anteiligen Tilgung. Die Umsatzsteuerschuld ist somit nicht vorrangig aber im gleichen Verhältnis wie die übrigen Verbindlichkeiten zu bedienen. Verstößt der Geschäftsführer gegen diese Grundsätze, haftet er für den zu Unrecht nicht abgeführten Steueranteil persönlich.

f) Strafrechtliche Risiken

Strafrechtliche Folgen drohen dem Geschäftsführer unter anderem bei Gläubigerbegünstigung, Steuerhinterziehung, Veruntreuung und Betrug.

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss • Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Steuererklärungen und Steuerberatung



Michael Heldens
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hohenzollernstraße 177
41063 Mönchengladbach

Telefon: 02161 - 495090
Telefax: 02161 - 495091

steuerkanzlei@heldens.de
www.heldens.de

- Sanierungsberatung Insolvenzprophylaxe
- Insolvenzberatung
- Verbraucher Insolvenzverfahren
- Unternehmensplanungen / Fortführungskonzepte



FACHBERATER
für Sanierung und
Insolvenzverwaltung (DStV e.V.)
Michael Heldens

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST
alle Fabrikate

AEG Bauknecht BOSCH Juno
Miele LIEBHERR
SIEMENS Imperial
Whirlpool EBD gorenje

TECHNIK aus einer HAND

Elektro · Sanitär · Heizen · Solar
Klima · Lüften · Photovoltaik

SIEGERS HAUSTECHNIK
GMBH & CO. KG

Bergerstraße 37
41068 Mönchengladbach
☎ 0 21 61 - 8 67 78
Mail: info@siegers-haustechnik.de
www.siegers-haustechnik.de

Windeln
Ihr Partner für Motoren- und Drucklufttechnik

Drucklufttechnik
Kompressoren
Druckluftwerkzeug
KAESER-KOMPRESSOREN

Motorentechnik
Diesel-/Gas-/Benzin
PKW-LKW-Stapler
stationäre Motore
KFZ-Reparaturen

Peter Windeln GmbH & Co. KG
Lehmkuhlenweg 17
41065 Mönchengladbach

Tel.: 02161/9686-0
Fax: 02161/9686-10
Info@windeln-druckluft-motoren.de

Praktische Hilfe für das „Flüchtlingsdorf NRW“

Kurz vor Beginn ihres Sommerfests am 5. Juli schickte die Handwerkskammer Düsseldorf einen 40-Tonnen-Truck voller Werkzeug und Baugerät auf die Reise. Mit den Spenden wird im Nordirak ein Handwerkerdorf aufgebaut.



◀ Sie gaben am 5. Juli den Startschuss für den Hilfstruck (v. l.): Markus Kampling/Caritas Flüchtlingshilfe, Jan Jessen/Mitinitiator des Flüchtlingsdorfs, Kammerpräsident Andreas Ehlert und Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann — Foto: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer

am Aufbau mitgewirkt und zeigte sich von der Spendenbereitschaft aus dem Handwerk begeistert: „Die großzügige Materialspende wird einen besonders nachhaltigen Beitrag dazu leisten, dass Flüchtlinge aus den umkämpften Landesteilen in der heute ruhigen Zone um das befreite Sindschar ein sicheres Obdach erhalten und ihre Flucht gar nicht erst nach Norden fortsetzen müssen.“ Zu den Hintergründen der Aktion erklärte er: „Die Bewohner sollen ihren Unterhalt in einer tagesstrukturierenden Beschäftigung künftig auch weitgehend selbst erwirtschaften können – mit Arbeit, die auch den anderen Ankömmlingen nützt, und vielleicht sogar Absatzchancen darüber hinaus eröffnet. Basis des Gedankens ist das berufliche Können, das sie mitbringen. Denn viele Flüchtlinge sind Handwerker.“ Camp Mam Rashan soll danach perspektivisch für bis zu 10.000 Bewohner ein neues Zuhause auf Zeit bieten.

Stellvertretend für die mehr als dreihundert Handwerker aus dem gesamten Kammergebiet, die Material gespendet hatten, nahm Bäckermeister Klaus Peter aus Essen am 5. Juli den Dank von Präsident Andreas Ehlert entgegen. Peter hatte bereits vor Monaten sein Sortiment um ein „Ein Stück Welt“-Brot ergänzt, das aus Zutaten besteht, die rund um den Globus gedeihen – von Hirse über Dinkel, Sesam, Chia-Samen, Kürbiskerne und Leinsamen bis hin zu Soja-Schrot. Der Erlös ging an die Caritas-Flüchtlingshilfe Essen, die maßgeblich die Hilfe für das Auffanglager koordiniert. Zusätzlich sammelte Peter gut 10.000 Euro an Spendengeldern ein.

► **Spenden willkommen:** Caritas Flüchtlingshilfe Essen, Bank im Bistum Essen, IBAN DE45 3606 0295 0000 1026 28, Stichwort „Flüchtlingsdorf“.

Politikredakteur Jan Jessen, Ressortleiter bei der Neuen Ruhr-Zeitung NRZ, hat bereits mehrmals vor Ort tatkräftig

KAFFEEMASCHINEN · SERVICE · VERTRIEB

Bernd Boddart

SEIT 1986 BIETEN WIR KOMPETENZ RUND UM DIE KAFFEEBOHNE

Wir bieten Ihnen:

- » Kaffeemaschinen und Brühanlagen
- » Einen persönlichen Kundendienst
- » Wartungs- und Ersatzteilservice
- » Zubehör und natürlich auch Kaffee

Dohrweg 49 · 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 40 00 88-8 · Fax 40 00 88-44 · info@boddart.de

ULTRAScharfe Receiver-Revolution

DIGIT ISIO STC

UHD 3x TWIN TUNER

Ihr TechniSat Fachhändler berät Sie gern!

EP: Jepkens

Electronic Partner

LC-D-LED-TV, DVD/BLU-RAY, HIFI, SATELLITEN-TECHNIK, TELEKOMMUNIKATION, ANTIENENBALI

Inhaber Ulrich Jekens
41065 Mönchengladbach, Neusser Straße 180
Tel. 02161 960112 / 604229
Email: info@jepkens.com
www.jepkens.com

VORBEREITET FÜR DAS NEUE ANTENNENFERNSEHEN

FERNSEHEN PER APP STEUERN:

AppStock Google play App Store

www.uhd-revolution.de

DVB-T2 HD: Das neue Antennenfernsehen ist da

Seit 31. Mai ist es in Mönchengladbach möglich, Fernsehen per Antenne in hochauflösender HD-Qualität zu empfangen. Die Stadt gehört zum Testgebiet für DVB-T2 HD.

DVB-T2 HD ist die Fortentwicklung des bisherigen digitalen Antennenfernsehens DVB-T. Wichtigste Neuerungen: mehr Programme und bessere Bildqualität. Die Pilotphase hat am 31. Mai mit den sechs Sendern Das Erste, ZDF, RTL, ProSieben, SAT.1 und VOX begonnen.

Das bisherige DVB-T funktioniert zunächst wie gewohnt weiter. Wer die sechs Programme in HD-Qualität sehen will, benötigt aber ein neues Gerät – entweder ein Zusatzgerät, die sogenannte Set-Top-Box, oder ein neues Fernsehgerät, das die entsprechende Technik bereits eingebaut hat. Beide sollten mit dem grünen Logo „DVB-T2 HD“ gekennzeichnet sein. Nur dieses Siegel garantiert hochauflösende Empfangsqualität, Zusatzdienste wie Teletext, Untertitel, EPG, Audio-deskription und Umschaltung in die Regionalprogramme sowie nicht zuletzt die Aufrüstmöglichkeit zum Empfang von verschlüsselten Programmen. Dazu werden ab Ende der Pilotphase die kommerziellen, dann kostenpflichtigen Sender gehören.

Die Pilotphase läuft bis zum nächsten Frühjahr. Ab 29. März 2017 werden dann bis zu 40 Programme in HD-Qualität ausgestrahlt. Für den Antennen-Empfang der rund 20 öffentlich-rechtlichen Sender fallen keine Zusatzkosten an; er wird aus dem Rundfunkbeitrag finanziert.

Die HD-Ausstrahlung der kommerziellen Sender wird ab 29. März 2017 vom Anbieter Media Broadcast/Freenet TV übernommen. Zum Empfang ist bereits ein CI+-Modul im Handel erhältlich, das sich zumindest in die Geräte mit dem grünen DVB-T2-HD-Logo problemlos integrieren lässt. Die Kosten für die Freischaltung der privaten Sender ab 1. Juli 2017 (die ersten drei Monate sind gratis) gehören nach Angaben von Media Broadcast mit 69 Euro pro Jahr zu den preiswertesten Angeboten für modernes HD-Fernsehen.



► Sachkundige Beratung sowie jede Menge Anschauungsmaterial zum Thema DVB-T2 HD bieten Radio- und Fernsehtechnikermeister Ulrich Jekens und Informationstechnikermeister Marco Jekens: Neusser Str. 180, 41065 Mönchengladbach, jepkens.com.



Das Power Paket.

Der Hyundai i40 und Santa Fe: einzigartige Preisvorteile und sofort verfügbar³

Der neue Hyundai i40 Kombi blue 1.6 GDi Classic

Preisvorteil 6.815 EUR!*

Unser Angebotspreis	ab 16.990 EUR
Oder leasen mtl. ²	ab 179 EUR

Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,7 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombiniert 6,1 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert 140 g/km; Effizienzklasse B.

Der neue Hyundai Santa Fe 2.4 GDi Trend

Preisvorteil 7.284 EUR!*

Unser Angebotspreis	ab 21.850 EUR
Oder leasen mtl. ²	ab 222 EUR

Kraftstoffverbrauch: innerorts 12,9 l/100 km, außerorts 7,3 l/100 km, kombiniert 9,4 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert 218 g/km; Effizienzklasse E.

Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG
Aachenerstr. 235
41061 Mönchengladbach
www.dresen.de



*5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.

Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

¹Maximaler Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH, Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach. ²Ein freibleibendes Kilometer-Leasingangebot der FFS Group für Privatkunden. FFS Group ist eine Wortbildmarke der FFS Bank GmbH, Stuttgart, die vom Leasinggeber ALD Lease Finanz GmbH, Niederfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation genutzt wird. Angebot gültig bis 30.09.2016 (Vertragsabschluss). Bonität vorausgesetzt. Monatliche Leasingrate für den i40 Kombi blue 1.6 GDi Classic 179 EUR bei einer Anzahlung von 0 EUR und für den Santa Fe 2.4 GDi Trend 222 EUR bei einer Anzahlung von 0 EUR, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/p.a. Zzgl. 695 EUR Überführungskosten. Irrtümer vorbehalten. Nur bei teilnehmenden Hyundai Händlern und solange der Vorrat reicht. Ein Leasing ist auch ohne Anzahlung möglich. Die Leasingkonditionen können hierbei vom dargestellten Beispiel abweichen. ³Solange Vorrat reicht.

Neubau des Kfz-Fachverbands NRW

In Hilden entsteht zurzeit ein neues Verwaltungsgebäude für das nordrhein-westfälische Kfz-Gewerbe. Anfang April erfolgte der erste Spatenstich und schon Anfang Juni konnte Richtfest gefeiert werden. Im Frühjahr 2017 soll es bezugsfertig sein.



Das Konzept zum Neubau stammt vom Architekturbüro Hemsing aus Südlohn und sieht unter anderem eine markant gestaltete Fassade aus matt gebrannten Klinkersteinen, kombiniert mit hochglänzendem Glas vor. Auf drei Etagen mit insgesamt 1.200 Quadratmetern entstehen Büros für die Geschäftsstelle, ein großer variabler Tagungsraum sowie Gewerbefläche zur externen Vermietung. Ein danebenliegendes eigenes Parkdeck mit etwa 40 Stellplätzen rundet das Baukonzept ab. Unter dem Dach des Kraftfahrzeuggewerbes NRW werden, wie in der jetzigen Geschäftsstelle bereits praktiziert, vom 15-köpfigen Verbandsteam auch die Interessen des Fachverbands für Land- und Baumaschinentechnik NRW sowie die des Bundesinnungs- als auch die des Landesinnungsverbands des Zweiradmechaniker-Handwerks wahrgenommen.

Gemeinsame Freude beim Richtfest im Juni (v. r.): Marcus Büttner (Hauptgeschäftsführer Kfz-Gewerbe NRW), Jens Hemsing (Architekt), Jürgen Kempe (Polier) und Frank Mund (Präsident Kfz-Gewerbe NRW). – Foto: Kfz-Fachverband NRW

Pfandpflicht für Fahrzeugbatterien

Seit Ende 2015 sieht das Batteriegesetz einige Neuregelungen vor.

Wenn ein Kunde eine neue Fahrzeugbatterie möchte, ohne seine alte Batterie abzugeben, muss der Händler ein Pfand von 7,50 Euro inklusive Mehrwertsteuer dafür erheben. Seit November 2015 haben Kfz-Betriebe laut Batteriegesetz zwei Änderungen bei diesem Prozedere zu berücksichtigen.

Bei der Rücknahme von Altbatterien, für die sie selbst kein Pfand erhoben haben, müssen die Betriebe auf Kundenwunsch die Rücknahme ohne Pfanderstattung schriftlich oder elektronisch bestätigen. Der Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK) empfiehlt, dafür einen schriftlichen Rückgabennachweis auszustellen, bei dem Formerfordernisse wie die digitale Signatur eingehalten werden. Ein entsprechendes Muster kann beim ZDK angefordert werden. Auf dem Formular muss der Kfz-Händler lediglich die eigenen Betriebsdaten sowie die individuellen Kundendaten eintragen und mit Datumsangabe unterschreiben.

Kfz-Betriebe, die Fahrzeugbatterien mit Ferntelekommunikationsmitteln, etwa über einen Online-Shop, verkaufen, müssen dem Kunden bei Rücksendung das Pfand weiterhin erstatten. Die Rücksendung der Batterie ist aber nicht mehr unbedingt erforderlich: Alternativ kann der Kunde die Altbatterie in einem stationären Kfz-Betrieb zurückgeben und erhält dort einen Rückgabennachweis. Damit sollen Umweltgefahren vermieden werden, die mit dem postalischen Versand einer Altbatterie einhergehen. Den Rückgabennachweis kann der Kunde dann innerhalb von zwei Wochen dem Ferntelekommunikationsmittel nutzenden Kfz-Betrieb (Online-Shop) vorlegen, der das Pfand zurückerstatten muss. Dies kann er auf postalischem Weg oder per E-Mail machen.

Auch Nutzer sind in der Pflicht
Ein Händler muss nicht nur darauf hinweisen, dass er verpflichtet ist, Altbatterien unentgeltlich zurückzunehmen,



sondern auch darauf, dass seine Kunden verpflichtet sind, diese zurückzugeben. Er hat zudem die Pflicht, dem Kunden das Symbol auf der Batterie – eine durchgestrichene Mülltonne – zu erklären. Online-Händler müssen diese Informationen entweder im Online-Shop oder schriftlich bei der Warensendung deutlich machen. Verstößt ein Kfz-Händler – stationär oder online – gegen diese Pfandpflichten, muss er mit einem Bußgeld bis zu 10.000 Euro rechnen.

► STÄNDIG ÜBER 300 NFZ VERFÜGBAR ► ÜBER 1.000 M² AUSSTELLUNG



SOFORT LIEFERBAR

WENIGER ZAHLEN – MEHR BEKOMMEN! IM TRANSIT CENTER MG

FORD TRANSIT CUSTOM KASTEN

BEGRENZTE STÜCKZAHL



Abb. mit Extras

Auch INDIVIDUELL
OHNE ANZAHLUNG
FINANZIEREN / LEASEN

- Tageszulassung
- 2,2 l TDCI, 74 kW (100 PS)
- Frontantrieb, 6-Gang-Getriebe
- Nutzlast ab 615 kg
- Elektronisches Sicherheits- und Stabilitätsprogramm (ESP) mit Berganfahrassistent
- ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD)
- Sicherheitsbremsassistent (EBA)
- Airbag, Fahrerseite

- Bordcomputer
- Elektrische Fensterheber, vorn
- Wegfahrsperre
- Audiosystem 2: MyConnection Radio, Bluetooth®-Schnittstelle, Freisprecheinrichtung
- Laderraum-Schutzpaket
- Sitz-Paket 4: Trennwand Fenster, Durchladeklappe, Doppel-Beifahrersitz
- Doppelflügelhecktür mit 180°-Scharnieren
- ... und vieles mehr!

Inklusive
12 JAHRE GARANTIE
AUF DURCHROSTEN²

Barpreis

€ 14.950

zzgl. 19 % MwSt.

Sie sparen

10.750¹

TRANSIT CENTER MG
WENIGER ZAHLEN – MEHR BEKOMMEN !



WalterCoenen.de
Seit 60 Jahren Ihr Auto-Centrum

Walter Coenen GmbH & Co. KG

2 x in Mönchengladbach | 1 x in Viersen | www.waltercoenen.de

Transit-Center Haupthaus 41068 Mönchengladbach · Monschauer Straße 36* · Tel.: 0 21 61/9 30-6
Filiale 41238 MG-Giesenkirchen · Langmaar 29 · Tel.: 0 21 66/98 33-0
Filiale 41747 Viersen · Freiheitsstraße 226 · Tel.: 0 21 62/24 99 40

Angebote für Gewerbetreibende. Alle Preise zzgl. 19% MwSt. u. Transport € 793,95. ¹ Gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers. Angebot Ford Bank, zzgl. Überführung und Zulassung. ² Nach gültigen Ford-Garantiebestimmungen. ³ Beratung, Verkauf und Probefahrt nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Finanzierungsoptionen im Rahmen der Unternehmensnachfolge

Damit eine Unternehmensnachfolge nicht am Kapitalbedarf scheitert, muss auf den Einzelfall bezogen ein Finanzierungsmix mit den Hausbanken, dem Verkäufer, dem Erwerber und den Beratern gefunden werden.

Von: Barbara Moll-Simons, Dipl.-Betriebswirtin, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Fachberaterin für Unternehmensnachfolge und zertifizierte Testamentsvollstreckerin

Eine neue Studie beschreibt, dass in den nächsten zwei Jahren in Deutschland 620.000 mittelständische Betriebe mit insgesamt mehr als vier Millionen Beschäftigten einen Nachfolger suchen. Unabhängig davon, ob eine Unternehmensübertragung innerhalb der Familie gegen Entgelt oder durch Veräußerung an Dritte erfolgen soll, treten in der Praxis vermehrt Probleme bei der Finanzierung des notwendigen Kapitalbedarfs auf. Nicht plausible Darstellungen im Businessplan, zu geringes Eigenkapital, nicht ausreichende Ertragskraft oder das fehlende Vertrauen in die fachlichen Qualitäten des potenziellen Käufers (Nachfolgers) lassen die Finanzierungsgespräche mit den Banken oft nach Monaten – selten nach Jahren – mit keinem positiven Ergebnis enden.

Damit eine Unternehmensnachfolge nicht an der Finanzierung des Kapitalbedarfs scheitert, sind von beiden beteiligten Parteien (Verkäufer und Käufer) bestimmte Aufgaben zu erledigen. Hat der Unternehmer den



Entschluss gefasst, sein Unternehmen zu veräußern, gilt es zuerst für ihn, den Wert des Unternehmens ermitteln zu lassen. Steuerberater beziehungsweise Wirtschaftsprüfer können unter Ansatz von Standards nach vorher besprochenen Kriterien die Bewertung vornehmen. Der Verkäufer sollte mit der Planung der Nachfolge frühzeitig beginnen, damit die Umsetzung nicht unter Zeitdruck gerät. Je nach Größe des Unternehmens ist ein Zeitrahmen

zwischen einem und drei Jahren realistisch.

Ist ein geeigneter Käufer gefunden, muss von ihm ein Businessplan erstellt werden. Ein äußerst wichtiger Bestandteil ist die Erstellung des Kapitalbedarfsplans, der mindestens folgende Einzelpositionen umfasst:

- Kaufpreis
- Betriebsmittelbedarf für mindestens drei Monate

- Kapitalbedarf für notwendige Ersatz- und Neuinvestitionen

Nach Subtraktion des vorhandenen Eigenkapitals – das nicht unter 15 Prozent liegen sollte – steht der fremd zu finanzierende Betrag fest. Ohne den Einsatz von Eigenkapital beziehungsweise Sicherheiten des Erwerbers wird es keine Finanzierung durch Kreditinstitute geben. Um die Finanzierung der Unternehmensnachfolge erfolgreich zu gestalten, muss, auf den Einzelfall bezogen, ein Finanzierungsmix mit den Hausbanken, dem Verkäufer, dem Erwerber und den Beratern gefunden werden. Unter folgenden Finanzierungsmöglichkeiten ist die optimale Finanzierung unter Berücksichtigung der Ertragskraft des Unternehmens nach Übernahme zu ermitteln:

- Eigenkapital
- Nachrangiges Verkäuferdarlehen
- Bankdarlehen
- Fördermittel

Die Finanzierung über eigenkapitalähnliche Mittel durch Beteiligungsgesellschaften und Blue Angels wird hier nicht dargestellt, weil diese Finanzierungsmöglichkeit nur ab einer bestimmten Unternehmensgröße und für bestimmte Gesellschaftsformen in Frage kommt.

Eigenkapital

Der Eigenkapitalnachweis des Käufers ist nicht nur für den Einstieg in die

Gespräche mit den Kreditinstituten unvermeidbar, sondern fast alle Förderprogramme setzen Eigenkapital voraus.

Verkäuferdarlehen

Bei einem Verkäuferdarlehen wird ein Teil der Kaufpreisverbindlichkeit als verzinsliches Darlehen gewährt, so dass der Verkäufer diesen Teil des Kaufpreises vertragsgemäß erst zu einem späteren Zeitpunkt erhält. Gerade in mittelständischen Handwerksbetrieben hat dieser Finanzierungsbestandteil in den letzten Jahren immer mehr an Wichtigkeit gewonnen. Durch die Vereinbarung einer sogenannten „Earn-Out-Klausel“ (Anteil des Kaufpreises, der zu einem späteren Zeitpunkt erfolgsabhängig bezahlt wird) kann der Darlehensvertrag für den Verkäufer interessant gestaltet werden.

Bankdarlehen

Die Kreditinstitute gewähren an den Nachfolger nur Kredite, wenn die Ertragskraft des Betriebes unter Berücksichtigung der Finanzierung des Kaufpreises, des Betriebsmittelbedarfs und der notwendigen Investitionen ausreicht, um die Kapitaldienstkosten zu erwirtschaften. Die Banken sind verpflichtet, die Bonität des Kreditnehmers nach vorgeschriebenen Kriterien zu beurteilen (Rating) und müssen entsprechend der Bonitätsbeurteilung Kapital für den gewährten Kredit vorhalten. Je höher die Bonität des Kreditnehmers und je werthaltiger die Sicherheiten

sind, so günstiger sind die Konditionen. Je besser die Bonität des Kreditnehmers eingestuft wird, je geringer sind die Eigenkapitalkosten der Banken durch Basel III.

Fördermittel

Die Politik hat die enorme Bedeutung der Sicherung der Unternehmensnachfolge für die Volkswirtschaft erkannt und stellt verschiedene öffentliche Fördermittelprogramme zur Verfügung:

- ERP-Gründerkredit (StartGeld, Universell)
- KfW-Unternehmerkredit
- ERP-Regionalförderprogramm
- Förderprogramme der Länder
- Bürgschaften der Bürgschaftsbanken

Ein optimaler Finanzierungsmix unter Einbeziehung der verschiedenen Förderprogramme führt zu einer für alle Parteien zufriedenstellenden Unternehmensnachfolge.

Eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge ist nur zu gewährleisten, wenn über die Finanzierung des Kapitalbedarfs zwischen den beiden Vertragsparteien und den Beratern offen gesprochen wird und die wichtigsten Unterlagen wie Wertgutachten und Businessplan vorliegen. Erst dann hat es Sinn, mit den Banken in Kontakt zu treten. Wenn möglich, sollte bereits ein Finanzierungsvorschlag ausgearbeitet sein, der dann als Gesprächsgrundlage mit den Kreditsachbearbeitern dient.

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

MEHR LADEN. WENIGER TANKEN. DER NEUE EXPERT.

IMPRESS YOURSELF.



BARPREIS

€ 16.690,-¹
Netto

z. B. für den neuen PEUGEOT Expert Pro L1 BlueHDi 95

- Moderne und sparsame BlueHDi-Motoren (Euro 6)
- Elektrische Seitenschiebetüren mit Fußöffnungssensoren für einfaches Beladen²
- ModuWork-Laderraumtrennwand für Zuladung bis zu 4 m Länge²






Autohaus Rolf Jansen GmbH
Krefelder Straße 365
41066 Mönchengladbach

Telefon 0 21 61 6 94 99 - 0
Telefax 0 21 61 6 94 99 - 49


info@autohaus-rjansen.de
www.autohaus-rjansen.de

¹Zzgl. MwSt. für einen neuen PEUGEOT Expert Pro L1 BlueHDi 95. Nur für Gewerbetreibende bei Vertragsabschluss bis 30.09.2016. Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten. ²Ausstattungsabhängig. Abb. enthält Sonderausstattung.





Steuerlich gut informiert. Mit der Steuer-App für unterwegs. Jederzeit und kostenlos.

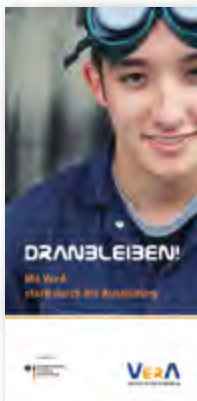


**Simons & Moll-Simons GmbH**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

- > Monatliche Beiträge zu allen Steuer-Themen
- > Wissenswertes zum Nachschlagen
- > Erklär-Videos und nützliche Tipps
- > Berechnungsprogramme und vieles mehr

Druckerstraße 8a Fon +49 21 66 / 91 60-0
41238 Mönchengladbach www.simons-moll.de

Alternativ Meine Steuerberater-App im AppStore / Google Play-Store suchen (Service-Code 404230)



Senioren für Junioren

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert den Einsatz von erfahrenen Fach- und Führungskräften im Ruhestand zu Gunsten junger Menschen, die Unterstützung während der Ausbildung brauchen.

Beim Senior Experten Service SES ist alles auf das Win-Win-Prinzip ausgelegt: Ruheständler, die weiterhin aktiv bleiben wollen, engagieren sich mit ihrer Erfahrung ehrenamtlich für Jugendliche und junge Erwachsene, die aus den unterschiedlichsten Gründen Schwierigkeiten mit dem Start ins Berufsleben haben. Der Senior übernimmt die Rolle eines persönlichen Begleiters für den Junior, unterstützt bei Problemen in der Berufsschule, im Ausbildungsbetrieb oder auch im privaten Bereich – ganz so, wie es die Situation erfordert. Die Initiative unter dem Namen „VerA“ (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) wird

vom Bundesbildungsministerium gefördert. Pate fürs Handwerk ist der DHKT. Die Begleitung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Das einzige, was sie tun müssen, ist, sich beim Senior Experten Service zu melden, zum Beispiel über das Kontaktformular auf der Webseite vera.ses-bonn.de. SES findet dann einen Begleiter und vermittelt das Kennenlernen. Verstehen sich Senior und Junior, planen sie gemeinsam, wie es weitergeht. Die Dauer der Unterstützung richtet sich nach den Wünschen der Jugendlichen und reicht, wenn nötig, bis zum Abschluss der Ausbildung. Ein VerA-Projekt kann auch anknüpfen, wenn eine andere, befristete Förderung ausläuft.



► *Ansprechpartner in Mönchengladbach ist SES-Regionalkoordinator Günter Brocher, erreichbar unter den Telefonnummern 02161 894946 und 0171 1724680. Er freut sich auch auf die Kontaktaufnahme durch Ruheständler, die sich selbst als ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter engagieren möchten.*

Terminvorschau: Recycling-Baustoff-Tag NRW

Am 5. September veranstaltet der Straßen- und Tiefbau-Verband Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf eine Tagung, mit der die Fortschritte in der Wiederverwendung von Bau- und Abbruchabfällen aufgezeigt werden.

Pro Jahr fallen in Nordrhein-Westfalen etwa 40 Millionen Tonnen mineralischer Abfälle an. Der größte Teil davon sind Bau- und Abbruchabfälle, deren Menge wegen der anziehenden Baukonjunktur vermutlich noch zunehmen wird. Umso wichtiger ist es, diese Rückstände nach einer Aufbereitung als Ersatzbaustoffe wieder zu nutzen. Wie man hier Fortschritte erzielen kann, ist Thema des Recycling-Baustoff-Tags NRW am 5. September in Düsseldorf. Zwischen 10 und 13 Uhr äußern sich Experten aus Behörden, Wirtschaft und

Verbänden zu den Themen Ökologie und Recycling, rechtliche Rahmenbedingungen bei öffentlichen Ausschreibungen, Einsatz von RC-Baustoffen im kommunalen Straßenbau, Güteüberwachung sowie Qualitätssicherung.

► *Die Teilnahme an den Referaten und dem Rahmenprogramm ist kostenlos. Nähere Informationen sind auf Anfrage bei den Baugewerblichen Verbänden NRW erhältlich: Günther Hobusch, g.hobusch@bgv-nrw.de*

Hochdrucktechnik

Markus Koch

Wir sind spezialisiert auf den Verkauf, Vermietung und Wartung von: Hochdruckreinigern, Kompressoren, Trockendampfreinigern, Heizgeräten, Airless-Farbspritzgeräten, Fahrbahnmarkierungsgeräten, Werkzeugen und vieles mehr ...

Regentenstraße 122 · 41061 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61-68831 17 und 0163-268 57 37
www.mk-airless.de · info@mk-airless.de

JOERES

WERBETECHNIK GbR

Tel. 0 21 61 – 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Breitenbachstr. 53 b – 41065 Mönchengladbach

Leuchtreklamen
 Schilder
 Beschriftungen
 Digitaldrucke
 Sonnenschutzfolien
 Fahrzeugfolierung
 Buchstaben

Terminvorschau: „Beruf konkret“

Vom 22. bis zum 24. September findet im Berufskolleg für Technik und Medien am Platz der Republik wieder eine der größten Berufsinformationsbörsen am Niederrhein statt. Auch das Mönchengladbacher Handwerk ist mit einem großen Angebot zukunftssicherer Ausbildungsberufe dabei.

100 Aussteller haben sich zur 12. Auflage der „Beruf konkret“ angemeldet, die alle zwei Jahre von der Stadt Mönchengladbach gemeinsam mit der Arbeitsagentur und der MGconnect-Stiftung organisiert wird. Gemeinsam bieten sie Information aus erster Hand für 250 Ausbildungsangebote und berufsbezogene Studiengänge, darunter auch die zahlreichen Karrieremöglichkeiten im modernen Handwerk. Wie zuletzt erwarten die Veranstalter wieder rund 6.500 Jugendliche aller weiterbildenden Schulen aus Mönchengladbach und der Region.

Ein neuer „Look“ soll für noch mehr Aufmerksamkeit sorgen. Er wurde von

Schülern für Schüler kreiert, genauer gesagt von der Abschlussklasse 2016 im Fach Gestaltungslehre am Berufskolleg für Technik und Medien. Sie erhielt den Auftrag, ein neues Logo für die Messe zu entwickeln. Durchgesetzt hat sich der Entwurf von Deborah Engbrocks in Form eines Papierfliegers. „Das Logo soll Dynamik und Flexibilität vermitteln und steht für eine aufsteigende Zukunft“, erklärte sie. Ebenfalls eine Schülerin aus dieser Abschlussklasse, Diana Krappen, gestaltete daraufhin die aufwendige Broschüre sowie die Plakate und Flyer im neuen Design. „Das ist gelebte Praxis bereits im Schulalltag“, freute sich Wolfgang Draeger, Geschäftsführer operativ der Agentur



Foto: Arbeitsagentur MG

für Arbeit Mönchengladbach, bei der Präsentation Ende Juni. „Das aktuelle Plakat mit dem neuen Logo sieht nicht nur klasse aus, sondern ist im wahren Sinne des Wortes ‚Beruf konkret‘.“

Terminvorschau: 4. Niederrheinischer Fügetag

Am 3. November veranstalten die DVS-Bezirksverbände Kleve und Niederrhein ihre nächste Leistungsschau in den Bereichen Fügen, Trennen und Beschichten. Veranstaltungsort ist die DEULA Rheinland GmbH in Kempen.

Seit die Idee 2008 geboren wurde, organisieren die DVS-Bezirksverbände aus der Region alle zwei Jahre reihum den Niederrheinischen Fügetag, eine Fachveranstaltung für Schweißer und mit dem Schweißen verbundene Handwerker. Vor zwei Jahren fand sie im neuen Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach statt. 2016 heißt der Gastgeber DEULA Rheinland mit Sitz in Kempen. Los geht es am 3. November um 12 Uhr. Vier Fachvorträge stehen auf dem Programm: der AC/MIG-Prozess von OTC,

Korrosionsschutz gemäß DIN EN 1090, Erfahrungen mit dem virtuellen Schweißtrainer und ein Bericht aus 25 Jahren Sachverständigenarbeit. Begleitet wird die Veranstaltung von einer Fachaussstellung, in der regionale Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren.

► *Der Eintritt ist kostenlos. Tagungsprogramm und Anmeldeformular finden sich im Internet unter der Adresse: dvs-ev.de/bv-niederrhein*

Kaffee-Vollautomaten aller Fabrikate zum **Reparatur-Festpreis € 59,-*** ...wir reparieren (fast) alles, was einen Stecker hat !! ...

ServiceCenter Gren GmbH

**Krefelder Straße 500
41066 Mönchengladbach**

- Reparatur zu Festpreisen*
- Lieferung von Ersatzteilen
- Verkauf von Neugeräten

0 21 61 - 1 74 75

* zzgl. Material

GEYR

Gebäudereinigung
 Fon: 0 21 66 / 98 70 40
www.geyr-clean.de

Reinigung am und im Gebäude!

The Clean Solution

Terminvorschau: „Gladbach gewinnt“

Beim Mönchengladbacher Marktplatz am 2. November bringt die Katholische Liga erneut Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen zusammen. Sie werden im Theater im Gründungshaus (TIG) gegenseitige Leistungen, Sachmittel und tatkräftige Unterstützung handeln. Geld ist tabu.



Mit der dritten Ausgabe des Marktplatzes will die Katholische Liga, der Zusammenschluss von neun Mönchengladbacher Organisationen aus dem Sozial- und Bildungsbereich, an den Erfolg der ersten beiden Veranstaltungen in den Jahren 2012 und 2014 anknüpfen. „Bis heute dürften insgesamt rund 200 Vereinbarungen über Projekte umgesetzt worden sein“, berichtet Frank Polixa, Geschäftsführer des Caritasverbandes und Sprecher der Katholischen Liga.

„Gladbach gewinnt“ ist eine Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement. Hier kommen Mönchengladbacher Unternehmen und gemeinnützige Organisationen auf einem Handelsplatz zusammen. Beide haben ein „Gut“, das für den jeweils anderen interessant ist. Gehandelt werden Ideen, Engagement-Ansätze, Sachmittel und gegenseitige Leistungen – alles absolut unentgeltlich. Das Unternehmen Gartenvisionen Petzold etwa legte für ein Altenheim ein größeres Staudenbeet neu an. Im Gegenzug warb die Einrichtung für die Gartenbauspezialisten. „Der Marktplatz ist eine gute Sache“, findet auch Rolf Brosch, Geschäftsführer der h.vitz GmbH. Nach der letzten Veranstaltung druckte der Büroeinrichter zum Beispiel 700 Jubiläums-Festschriften für das Zentrum für Körperbehinderte (heute „DasZ – Menschen im Zentrum e.V.“). Dafür dekorierten Kinder des Kindergartens den Tannenbaum in der Firma mit selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck.

Petzold und Brosch sind beim kommenden Marktplatz ebenso wieder dabei wie der SKM Verein für soziale Dienste Rheydt. Acht Vereinbarungen mit Unternehmen schloss der SKM während der letzten Marktplatz-Veranstaltung. „Wir haben beispielsweise für die Mitarbeiter des Bauunternehmens Jessen den Fahrdienst nach der Weihnachtsfeier übernommen. Dafür hat der Betrieb in unserer Geschäftsstelle eine Trockenbau-Trennwand errichtet, so dass wir einen Raum besser nutzen können“, erläutert Geschäftsführer Norbert Schöller. Für die Wach- und Schließgesellschaft Rauschen führte der SKM eine Informationsveranstaltung zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht durch, im Gegenzug half das Unternehmen beim Aufbau und der Überwachung eines „Nachttrödelmarktes“.

„Bürgerschaftliches Engagement ist für unsere Stadt unverzichtbar und mit Geld nicht zu bezahlen. Der Mönchengladbacher Marktplatz ist dafür ein gutes Beispiel“, sagt Birgit Neuß vom Büro des Oberbürgermeisters. Hans Wilhelm Reiners übernimmt erneut die Schirmherrschaft über die Veranstaltung am 2. November. Für die Veranstaltung werben prominente Unterstützer, wie Borussen-Präsident Rolf Königs und Regionaldekan Ulrich Clancett. Bei der Finanzierung helfen die Stadtparkasse, NEW und die Caritas-Stiftung. Bereits jetzt haben sich rund 30 Unternehmen und gemeinnützige Organisationen für den dritten Mönchengladbacher Marktplatz angemeldet, wie Projektleiterin Ursula Baum vom Freiwilligen Zentrum des Caritasverbandes berichtet.

► Wer sich zur Teilnahme entschließt, wird in einem Workshop auf die Veranstaltung vorbereitet. Kontakt und Anmeldung: Ursula Baum, Tel. 02166 40207, baum@caritas-mg.de, oder unter www.gladbachgewinnt.de.



Wir haben unsere Kunden befragen lassen: 99 Prozent finden uns freundlich und hilfsbereit. 97 Prozent sind bereit, uns weiterzuempfehlen. Die Beratung macht den Unterschied.



gladbacher-bank.de/derUnterschied

Gladbacher Bank

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Betriebsversicherungen – flexibler Rundumschutz für Handwerksbetriebe
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den Ansprechpartner Ihres Versorgungswerks:

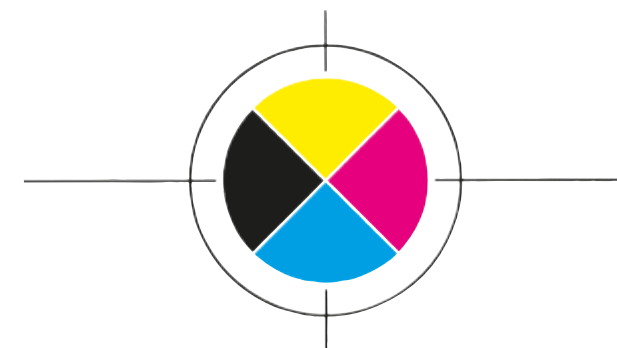
Udo Gau

SIGNAL IDUNA Gruppe
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach

Tel.: 02161 93690-29
udo.gau@signal-iduna.de



SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



– seit 1919 –

**WEIDENSTRASS
DRUCKEREI**

BUCH-OFFSET-DIGITAL-DRUCK

**Konstantinstraße 298
41238 MG-Giesenkirchen**

Telefon: 0 21 66 / 8 00 36-38

Telefax: 0 21 66 / 8 00 09

email: info@weidenstrass-druckerei.de

www.weidenstrass-druckerei.de

Ihr zuverlässiger Druckpartner
im Raum Mönchengladbach und Umgebung

Das Realisationsteam
der KREIHA INFO:
professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@kreiha-info.de
Tel.: 02166 981206

ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@kreiha-info.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@kreiha-info.de



WWW.KREIHA-INFO.DE



Wir kümmern uns.



NEW EnergieDach

Erzeugen Sie Strom zuhause – mit dem cleveren System des EnergieDachs

Nutzen Sie Ihren erzeugten Strom selbst und senken Sie so Ihre Energiekosten erheblich. Mit unserem Rundum-sorglos-Paket ganz ohne Risiko und Investition. Übrigens wird hierdurch auch CO₂ eingespart und die Umwelt geschont. Wir beraten Sie gern!

Jetzt informieren: www.new.de